

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 95.

Mittwoch den 25. April

1883.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage in unserem Hause  
**3 Spiegelgasse 3** unter der Firma

### Geschwister Maurer

ein

**Kurz-, Weiss- und Wollenwaaren-Geschäft**  
eröffnet haben.

In allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln ist unser Lager reich assortirt und empfehlen wir besonders **Material** zu allen feineren Handarbeiten, **Häkellitzen** und **Häkelmuster** in grosser Auswahl, **Strick- und Stickwollen** in nur guten Qualitäten und **Schablonen** für Weissstickereien zu billigen Preisen. Zeichnungen für Stickereien auf alle Stoffe, sowie Handarbeiten jeder Art werden bestens besorgt.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 25. April 1883.

Hochachtungsvoll

**Geschwister Maurer,**  
**3 Spiegelgasse 3.**

11819

## Pariser Corsetten

in großer Auswahl.  
günstige Gelegenheit  
gut sitzender Panzer-  
Gürtelsatz und echtem  
welche ich zu außer-  
ordentlich billigen  
Preisen abgeben kann,  
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch  
eine große Auswahl  
Corsetten mit u. ohne  
Fischbein (nicht Horn),  
gewöhnlich billigen  
Mechanismen, Fischbein  
rathig.

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**  
**Spiegelgasse 6.**

NB. Sämmtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte  
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —  
**Tournüres** (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 14269

## Hanstelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

**C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.**

8080

## Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von  
**Schmuckgegenständen**, Reparaturen aller Art unter Zu-  
sicherung reeller und prompter Bedienung. 10720  
**Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.**

Aecht englische und französische

## Jet-Schmucksachen

in den neuesten Dessins und grösster Auswahl empfehlen

161 *Baumcher & Co. Hoflieferanten.*

## Möbel-Magazin

9 Faulbrunnensstraße 9.

Großes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmern**,  
sowie **Salon-Einrichtungen**, **Polster- und Kasten-**  
**möbeln**, **Spiegel** und **Betten**. Billigste Preise bei nur  
durchaus guter Arbeit unter Garantie.

7243

**Heinr. Sperling, Tapezierer.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit Heutigem

**Langgasse 37, vis-à-vis dem Hotel „zum Adler“,**

ein

**großes Special-Geschäft**

in

# Handschuhe

nebst **Schirmen und Cravatten**

eröffnet habe.

Als Filiale meines seit 15 Jahren bestehenden Handschuhgeschäftes in Frankfurt a. M. wird es mein Bestreben sein, das mir dort in reichem Maße erworbene Vertrauen seitens einer zahlreichen Kundschaft auch auf hiesigem Plage durch Einhalten der gleichen streng kaufmännischen Geschäftsprinzipien zu rechtfertigen.

Zu geneigtem freundlichen Besuche ladet ein

**D. Mandl.**

11906

**Heute**

Vormittags 9½ bis 12 Uhr werden im Auktionssaale

**6 Friedrichstraße 6**

eine Parthie seidene Regenschirme und En-tout-cas nur feiner Qualität, sowie:

**Damen-Sonnenschirme,  
Herren-Sonnenschirme und  
Kinder-Sonnenschirme,**

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Sonnenschirme werden bei jedem Gebot zugeschlagen.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

257

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr werde ich im Versteigerungssaale

**43 Schwalbacherstraße 43**

einen Kraken, geprüft 15 Ctr. Tragkraft, eine Kesselrolle für Fässer, ein Weidinger Füllofen (für einen Saal), 2 Rohglasplatten für liegende Fenster, 10 eiserne Schienen, 10 Ctr. schwer, 1 transportabler Kochherd (von Kalkbrenner), 2 Lorbeerbäume, 1 Wirthschafts-theke mit Eiskasten u. dergl. versteigern.

302

**Ferd. Marx, Auctionator.**

Eine grüne Rips-Garnitur billig zu verk. Grabenstr. 24.

**Erste Actien-Bierbrauerei  
Culmbach (Bayern).**

Der Ausschank unserer **Export-Biere,  
hell & dunkel,**

beendet sich im

**Restaurant Zinserling,  
Wiesbaden.**

11835

**Restanration Poths.**

Von heute an wieder **Erlanger  
Bier von Franz Erich.** 11898

**Süß-Rahm-Butter,**

garantirt hochfeine Qualität.

**F. A. Müller,**

Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße. 11899

Außer in meinen Läden Marktplatz 8 und Röderstraße 13 wird Brod und Mehl von der Hammermühle nun auch durch Herrn Carl Seel, Karlstraße 24, verkauft. **B. May.** 11898

Neue Sorte **Geh-Kartoffeln**, sowie feinste **Speise-Kartoffeln.** **Chr. Diels, Weggasse 37.** 11899

## Familien-Nachrichten.

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergesslichen Vatern, Vater, Bruder und Schwager,

**Herrn Adolf Buchnowsky,**

Secretariats-Assistent,

am Sonntag den 22. April Nachmittags 5 1/2 Uhr in ein besseres Leben abzurufen.

Wiesbaden, den 24. April 1883.

Im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 2 Uhr von der Bierstadter Landstraße aus auf dem alten Friedhofe statt.

11850

## Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Vereinsmitglied, der Regierungs-Secretariats-Assistent **A. Buchnowsky**, gestorben ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 25. April Nachmittags 2 Uhr auf dem alten Friedhofe statt. Die I. Abtheilung, Buchstabe A. bis incl. G., wird ersucht, sich um 1 1/4 Uhr im Vereinslokale einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

69

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß am Montag den 23. April Nachts 11 Uhr unser geliebter Bruder, Onkel, Großvater und Urgroßvater, Herr Reutner

**Christian Daniel Kimmel,**

im 87. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Jacob Wilhelm Kimmel.**

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Albrechtstraße 35, aus statt.

11909

## Danksagung.

Für die uns bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers,

**Wilhelm Schmidt, Zimmermeister,**

gekauften Beweise herzlicher Theilnahme sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 22. April 1883.

11391

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein Stück (weingrün) zu verkaufen kleine

11826

Ein Neufundländer, sehr wachsam, von schöner Farbe,

11908

## Hausfrauen!

Unentbehrlich für jede Hausfrau ist die binnen Kurzem so in Aufnahme gekommene

## Rauchfreie Ofenschwärze

von **Reinh. Diezmann, Plauen i. Pr.**

Durch dieselbe wird vielen Unannehmlichkeiten vorgebeugt; sie hinterläßt beim Gebrauch nicht den geringsten Staub, erzeugt einen tief schwarzen, prachtvollen Glanz und verhindert theilweise das Rosten der Ofen, Herdplatten, Ofenröhre u. c. Zu haben für Wiesbaden und Umgegend per Schachtel 15 Pfg. bei den Herren **W. Simon und Dahlem & Schild.**

(H 32000b)

267

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstr. 30, Part. 11882

## Stühle

aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei **Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 80.** 11868

## Copirpresse

sehr billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2. 11847

Zwei gut erhaltene Fenster mit Läden sind billig zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 2 im Spenglerladen. 11017

Bei **H. Herber, Wagner in Jagst,** ist ein noch fast neuer Wagen zum Doppelt- und Einspännig-Fahren billig zu verkaufen. 11812

Eimer für Maurer und Weißbinder, sowie Baueimer von 1 Mt. 50 Pf. an zu haben Friedrichstraße 37. 11904

Eine brave Familie sucht gegen freie Wohnung die Aufsicht eines Hauses zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11905

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift empfiehlt sich während seiner freien Zeit im Beirathen von Büchern oder in sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub H. K. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11909

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

**A german Lady,** who speaks french and english, wishes to hear of a Lady to Board with her. Highest references given and required. Apply to Mr. K., care of the Office of this paper. 11910

Gut empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11913

Jüngere Kindermädchen empf. **Ritter's Bur., Weberg. 15.**

Personen, die gesucht werden:

Waschmädchen in Hotels gesucht Webergasse 15, 2. St. 11913

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen zur Stütze der Hausfrau, ein braves Mädchen nach Alzei, sowie Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 11910

**Hotelköchinnen** und solche für Restaurants, Pensionate u. gegen hohes Salair für

die Saison, Weiszeugbeschließerin, Buffetdame, gewandte Badnerin, im Rechnen bewandert und zuverlässig, Kammerjungfer, deutsche Bonne, feines Herrschaftshausmädchen, welches englisch spricht, gesucht d. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11913

Ein tüchtiges, braves Mädchen wird gesucht Panggasse 50, I. 11813

Gesucht 1 verheiratheter Herrschaftsdienner u. 1 Diener, welcher mit Pferden umzugehen versteht, letzterer nach England. Nur Leute, w. schon in dieser Eigenschaft thätig, wollen sich mit Papieren melden v. 9—12 Uhr Vorm. in **Ritter's Bur.** 11913

**Patissier,** welcher in den Entremets und Eisbereitung selbstständig ist, gesucht. Salair 75 Mt. per Monat. **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11913

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# MAGAZIN

für

## Deutsches Kunst-Gewerbe

von

**H. Bellair,**  
**4 grosse Burgstrasse 4**  
 (früher Berlin — Friedrichstrasse 182).

**Reichhaltiges Lager**

von

**Bronze-, Zink- und Eisen-Kunstguss-Waaren,**  
**Galvanoplastische** Reproductionen, cuivre poli,

**Majolika-, Porzellan-, Terracotta- und feine Glas-Kunst-Gegenstände.**

Grosse Auswahl von Eisen-Kunstguss-Waaren der **Gräfllich Stollberg'schen  
 Elsenhütte.**

Vorzügliche Imitationen der Prof. Schliemann'schen Ausgrabungen.

**Majoliken von Ginori in Venedig.**

Alleinige Niederlage der rühmlichst bekannten Lederwaaren-  
 Fabrik von **Bühler in Stuttgart.**

**Specialitäten:**

Getreue Nachbildungen berühmter Kunstwerke alter deutscher Meister, mittelalterlicher Waffen aus den Sammlungen weiland Sr. König. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen, Louvre Paris, Mailand, Dresden etc. etc. Denkmäler Friedrich des Grossen und des grossen Kurfürsten. — Büsten und Statuetten Sr. Majestät des Kaisers und Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen in allen Grössen.

**Feste Preise mit deutlichen, auf jedem Stück vermerkten Zahlen**

**Photographien und Preislisten**

werden auf Wunsch jeder Zeit gern nach ausserhalb versandt!



Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison  
in  
**fertigen**  
**Mädchen- und Kinder-Paletots**  
und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

**S. Süss,**

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

166

**Freundliche Bitte**

an alle Haushaltungen in Wiesbaden, ihren Bedarf an Fleisch des Samstag Abends bringen zu lassen, damit die Metzgerburschen nicht zur Uebertretung des dritten Gebotes gezwungen werden.

11820

**Erklärung.**

Ich habe dem Herrn Goldarbeiter **Wilhelm Schellenberg** gegenüber — dieser nur hat bei mir angefragt — nicht erklärt, daß Herr Landgerichtsrath **Riedel** zu Limburg „seit 18 Jahren“ keinen Beitrag zu unserer Gemeindefasse bezahlt habe und deshalb kein wahlberechtigtes und stimmfähiges Mitglied unserer Gemeinde sei, ich habe ihm vielmehr ausdrücklich gesagt, daß Herr **Riedel**, obgleich er keinen Beitrag zur Gemeinde bisher bezahlt habe, dennoch Mitglied unserer deutschkatholischen (freireligiösen), vom Staate anerkannten, mit Corporationsrechten versehenen und den beiden Hauptconfectionen gleichgestellten Gemeinde sei, und nur durch gerichtliche Austrittserklärung aus der Gemeinde ausscheiden könne, was bis jetzt nicht geschehen sei. Es ist nicht zu verkennen, daß Herr **Riedel** durch die an der Spitze des gestrigen „Tagblatts“ befindliche Annonce als **Lügner** gebrandmarkt werden sollte. Welcher Confection derselbe angehört, war bei seiner Candidatur überhaupt gleichgültig. Daß er aber die **Wahrheit** gesagt hat, wenn er von sich behauptete, er gehöre seit seinem 11. Lebensjahre der hiesigen deutschkatholischen Gemeinde an, kann ich nur bestätigen. Ich bedauere sehr, daß man meinen Namen zu einer **Unwahrheit** noch in letzter Stunde mißbraucht und dadurch in einer Weise auf das Wahlresultat eingewirkt hat, die durchaus verwerflich erscheint.

Wiesbaden, am 24. April 1883.

**Wilh. Joost,**

11888

Vorsitzender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

**Aecht türkische Tabake & Cigaretten**

sind eingetroffen.

**J. C. Roth,**

Ecke der Wilhelm- & Burgstrasse 1.

Filiale: Langgasse 31.

11857

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in Mainz.  
(Strengste Discretion.)

11638

Grösstes Lager in **Seidenstoffen**, uni und gemustert in best bewährten Qualitäten.

Grösstes Lager in allen Neuheiten der Saison.

**J. Bacharach,**  
Hoflieferant Ihrer Maj. Hoh. der Großherzogin von Baden,  
2 Webergasse 2.

**Kleiderstoffe. Damen-Confection.**  
Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers nach Pariser Modellen.

Grösstes Lager in **Seidenstoffen**, uni und gemustert in best bewährten Qualitäten.

Grösstes Lager in allen Neuheiten der Saison.

**J. Bacharach,**  
Hoflieferant Ihrer Maj. Hoh. der Großherzogin von Baden,  
2 Webergasse 2.

**Kleiderstoffe. Damen-Confection.**  
Anfertigung nach Maass in eigenen Ateliers nach Pariser Modellen.

**Schweizer Gardinen.**

**Mouffelin**, mit reich gestickten 60 Centimeter breiten **Tüll-Bordüren** per Fenster 12 Mt. und höher, abgepackte reichgestickte **Tüll-Gardinen** per Fenster von 19—40 Mark empfiehlt zur geneigten Abnahme

**F. Enzler-Graf,**

aus Appenzell, Schweiz,  
Traubencar — Alte Colonnade.

11872

Ein gebrauchter, noch sehr gut erhaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen **Oranienstraße 17, Seitenbau, Dachlogis.** 11911

**Wirthschafts-Übernahme & Empfehlung.**

Hiermit die ergebene Nachricht, daß ich die **Restauration** zum

**„Thüringer Hof“,**

**Ecke der Schwalbacher- und Dohheimerstraße,**  
mit dem Heutigen übernommen habe.

Ich verabreiche ein ausgezeichnetes **Glas Frankfurter Exportbier**, vorzügliches **Wein** per 1/2 Schoppen 25 und 35 Pfg., jeden Morgen **warmes Frühstück** zu billigem Preise, **Mittagessen** zu 50 und 70 Pfg., sowie **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. Auch verfehle ich nicht darauf aufmerksam zu machen, daß ich den Preis der

**Billard-Benutzung**

zur Tageszeit auf **30 Pfg.** per Stunde ermäßigt habe.

Einem verehrl. Publikum, insbesondere der werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern halte mich bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 21. April 1883.

**Martin Vöth.**

11867

**Henri Nestlé's Kindermehl.**

Großes Ehren-Diplom.

Geldene Medaille Paris 1878.



Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

264

Das feinste und billigste **Zimmer-Parfüm** ist  
**Fichtennadel-Duft.**

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz- und Brust-Leibende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild, Langgasse 3** 9244 (Inhaber: Louis Schild).

**Gut erhalten**

**sucht man zu kaufen:** Eine gebrauchte, einschläfige **Bettstelle** mit Sprungrahme, Matratze und Keil, einen viereckigen **Tisch**, einen einthür. **Kleiderschrank** u. einen **Waschtisch**. Off. mit Preisangabe unter C. R. 17 durch die Exp. erbeten.

Zu verkaufen 1 **Kleiderschrank**, 1 fast neue **Wanduhr**, 1 **Bettstelle**, 1 **Tisch**, sowie 1 **Salz- und Mehl-Kasten** Grabenstraße 12. 11843

Ein schöner **Küchenschrank** mit Aufsatz ist zu verkaufen Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 11907

Eine große, gut erhaltene **Badewanne** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11851

**Kanarienvögel**, Singdrossel, Käfige und 6 Qu.-Meter Drahtgitter für Flugbede zu verk. Bebergasse 50. 11897

**Kanarien-Pfannen** zu verk. Dohheimerstraße 12, 1 St.

**Körbe & Stühle** werden geflochten,  
reparirt und

lackirt bei

**N. Schröder,**

11015

**Neurostraße 14, Parterre.**

Wegen Umzug sehr billig zu verkaufen: 2 große **Spiegel**, passend für in einen Laden, 2 schöne einthür. **Kleiderschränke**, **Kommode**, **Tische**, **Stühle**, **Bilder**, **Porzellan** und 1 guter **Flügel** Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 11908

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, 25. April.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs und unter dem Protectorat Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Arden und der Frau Regierungspräsident von Wurm

zum Besten der Nothleidenden der Gifel:

**Große Wohlthätigkeits-Vorstellung.**

Mitwirkende:

Frau **Friedrich-Materna**, R. R. Hofopern- und Kammer-sängerin aus Wien, Frau **Hermine Claar-Delia** aus Frankfurt a. M., Hr. **Klinkhammer**, sowie die Herren **Candian**, **Stagemann**, **Stritt** und **Strohecker** vom Stadttheater in Frankfurt a. M., und die **Königliche Capelle** zu Wiesbaden unter Leitung des königlichen Capellmeisters Herrn **Reiss**.

Programm.

1. **Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“** von Mozart.
2. **„Eine Tasse Thee“**, Lustspiel in einem Akt nach dem Französischen von Neumann.

Personen:

Baron **Henri von Billedeuil** . . . Herr **Stagemann**.  
Baronin von Billedeuil . . . Frau **Hermine Claar-Delia**.  
Camouflet, Privat-Secretär . . . Herr **Stritt**.  
Joseph, Diener . . . Herr **Strohecker**.

3. **Arie und Duett** aus dem 2. Akt der Oper „**Tannhäuser**“ von Richard Wagner.

Personen:

**Elisabeth** . . . Frau **Friedrich-Materna**.  
**Tannhäuser** . . . Herr **Candian**.

4. **„Simson und Delila“**, Lustspiel in einem Akt von Claar.

Personen:

**Hypolit von Berden** . . . Herr **Stagemann**.  
**Reia**, dessen Gattin . . . Hr. **Klinkhammer**.  
**Helene von Dettelnheim** . . . Frau **Hermine Claar-Delia**.

5. **Duett** aus dem 4. Akt der Oper „**Die Hugenotten**“ von Meyerbeer.

Personen:

**Valentine** . . . Frau **Friedrich-Materna**.  
**Raoul de Nangis** . . . Herr **Candian**.

Regie: Herr Regisseur **Rathmann**.

Mittlere Preise.

Anfang 7 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 26. April, bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Hoftheater-Directors Herrn **Friedr. Haase**, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.

3. E. Ein feiner **Diplomat**. — Neu eink.: Eine **Parthie Piquet**. — Neu eink.: Der **zerbrochene Krug**. (Chevalier v. Chavigny, Chevalier v. Hocheferrier, Dorfrichter Adam: Herr **Friedrich Haase**.)

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

**Tages-Kalender.**

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Mittwoch den 25. April.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Leichenschule. Gern-Perrin. Abends von 8 1/2—10 Uhr: Fortturnerschule. Männergesangsverein „**Hängeluß**“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Kriegerverein „**Allemania**“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

# **Kokales und Provinzielles.**

\* (Hof-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden empfingen am Montag Nachmittag kurz nach 1 Uhr den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten des Landgrafen und der Landgräfin von Hessen nebst Prinzessin-Tochter Elisabeth, welche kurz vorher hier eingetroffen waren. Bald darauf machten Se. Majestät und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin den Landgräflichen Herrschaften im „Nassauer Hof“ einen Segenbesuch und unternahmen dann die Allerhöchsten Herrschaften gemeinschaftlich eine Ausfahrt. Zu dem Nachmittags 5 Uhr im Königl. Schlosse stattgefundenen Diner hatten Einladungen erhalten: Ihre Königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen nebst Prinzessin-Tochter Elisabeth, sowie die nächste Umgebung der hohen Herrschaften, Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau und Staatsminister Graf zu Eulenburg, Se. Excellenz General der Infanterie z. D. von Kraas-Roschlau, Se. Excellenz Generalleutnant z. D. v. Schwarz. Des Abends wohnten Se. Majestät und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin der Opernvorstellung im hiesigen Theater bei. Die Allerhöchsten Herrschaften wurden beim Betreten der Loge von dem zahlreich anwesenden Publikum lebhaft mit Hochrufen begrüßt, worauf das Orchester die Nationalhymne intonierte, welche das Publikum stehend anhörrte. Gestern Vormittag erschienen bei Sr. Majestät dem Kaiser zum Vortrage Se. Excellenz der Hofmarschall und Generalleutnant Graf v. Perschke und der Chef des Militärkabinetts Se. Excellenz Generalleutnant v. Albedyll.

\* (Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen) nebst hoher Gemahlin und Prinzessin-Tochter sind vorgestern Abend wieder von hier nach Philippsruhe zurückgekehrt.

\* (Der Polizei-Präsident von Berlin), Se. Excellenz Herr v. Madai, trifft im Laufe des heutigen Tages von Frankfurt a. M., wo der Herr Präsident seit einigen Tagen zum Besuche weilte, hier ein und steigt im „Nassauer Hof“ ab.

\* (Zur Bürgermeister-Wahl.) Die Betheiligung an der gestrigen Wahl der Wahlmänner zur Wahl eines Ersten Bürgermeisters ging unter geringer Betheiligung der Wahlberechtigten I. und III. Classe, dagegen unter größerer Theilnahme derjenigen II. Classe vor sich als die vorliegende zur Wahl Schlichter's. Für die für die Wahl des Herrn Dr. von Jell gewonnenen Wahlmänner stimmten von 65 zur Wahl Erhienenen der I. Wahlclasse 49, von 211 der II. Wahlclasse 109, von 681 der III. Wahlclasse 144. Auf die der Wahl des Herrn Landgerichtsrath Riebel zugeneigten Wahlmänner entfielen von vorstehend angegebener Zahl der Wahlberechtigten in der I. Wahlclasse 16, in der II. Wahlclasse 102, in der III. Wahlclasse 537. Hiernach und da bis jetzt 8 Mitglieder des Gemeinderaths sich dem Votum der I. und II. Wahlclasse anschließen werden, ist die Wahl des Herrn Rechtsanwalts und Notar Dr. jur. v. Jell zu Frankfurt a. M. zum Ersten Bürgermeister gesichert.

v (Gemeinderathssitzung vom 23. April. Schlus.) Verschiedene Verträge werden genehmigt, darunter der mit der Firma Adhelin & Bödel in Stuttgart betreffend Ausführung und Einrichtung einer Central-Lüftung mit Ventilation für die im Bau begriffene Elementarschule an der Gassestraße. Der Termin zur Fertigstellung wird verlängert. — Eingegangen ist ein Rescript Königl. Regierung, wonach dem Protokolle der Stadt Wiesbaden gegen die Errichtung eines Privat-Krankenhanfes Friedrichstraße 18 nicht stattgegeben wurde, wohl aber bei der Concessionsertheilung Auflagen gemacht worden sind, welche die Kranken vor Störung ebensoviel wie die Nachbarschaft vor Schaden und Belästigung schützen. — Herr Stadtbaumeister Lemde referirt über den Verlauf der am verfloffenen Samstag vor Königl. Regierung in der Angelegenheit der Errichtung einer Magarin- und Butter-Fabrik nebst Fett-Schmelze neben dem neuen Schlachthause stattgehabten Verhandlungen und theilt das bekannte Resultat mit. Beschlossen wird, um für alle Fälle vorbereitet zu sein, den vorgesehenen Raum für ein solches Etablissement freizuhalten. — Die Spigen an den Gethürmen der Realchule in der Drantenstraße sind defect. Dieselben sollen durch eiserne ersetzt und an Stelle der alten eine neue Marquise für den Kochbrunnen beschafft werden. — Herr Adam Volk bittet, den unterhalb seiner Mühle belegenen Graben auf städtische Kosten vom Schlamm reinigen zu lassen. Der Gemeinderath beschließt, diesem Antrag nicht stattzugeben, sondern den Betenten auf §. 13 der Verordnung vom 27. Juli 1868 aufmerksam zu machen, welche bestimmt: „Für Anfräumung und Unterhaltung der für Triebwerke (Mühlen zc.) angelegten Canäle oder Gräben haben die Besitzer der Werke, zu deren Vortheil sie angelegt sind, zu sorgen.“ — Auf den Antrag der Thongrubenbesitzer B. Hahn jun. und Martin hier, betreffend die Verpachtung eines Theiles des städtischen Walddistrikts „Kohlberg“ bei Clarenthal, behufs Gewinnung von Thon wird, nachdem die Bau- und Forst-

Commission das Terrain einer Besichtigung unterzogen hat, beschlossen, zunächst durch die städtische Bau-Verwaltung an verschiedenen Stellen daselbst Probefelder zu machen, die Quantität und Qualität des Thons hiernach bestimmen, betr. die Abfuhrwege Erhebungen anstellen zu lassen und von dem zu erzielenden Resultate weitere Beschlüsse über die Art der Verwerthung des Thonlagers abhängig zu machen. — Dem Ersuchen der Herren Gehr. Fürstchen, ihnen 51 M. 60 Pf., welche sie für Gas-leitungskosten (Sonnenbergerstraße) gezahlt haben, rückzuerstatten, wird entsprochen. — Das Gesuch des Herrn Rentner Louis Seiffert bezüglich Errichtung eines Landhanfes an der Viebricherstraße wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürger-Ausschusses unter folgenden Bedingungen auf Genehmigung begutachtet: 1) Abtretung und Freilegung des zu der 2 Meter breiten Seitenstraße auf Kremers'schem Terrain, sowie des zur Herstellung der Vorgartenstraße an der Viebricher Chaussee erforderlichen Grundeigentums; 2) Sicherstellung der zu 50 M. pro laufenden Meter überzüglich ermittelten Kosten des Ausbaues der Vorgartenstraße (Viebricherstraße); 3) Sicherstellung der Hälfte der Kosten des Ausbaues der Seitenstraße pro laufenden Meter überzüglich mit 45 M. und zwar überall nach Maßgabe der vom Kreislandmesser zu ermittelnden Frontlänge des Baugrundstückes. — Auf Genehmigung findet Begutachtung ferner das Gesuch des Herrn Prof. Carl Linde, betr. Erbauung eines Gartenhanfes in der Gartenstraße, vorausgesetzt, daß er vorab nach Maßgabe der Frontlänge seines Grundstückes, entsprechend dem mit dem Consortium Jypel, Vogler, Leisler abgeschlossenen Vertrage die Kosten für den ordnungsmäßigen Ausbau der Straße (circa 40 M. pro laufenden Meter) sicherstellt. — Herr Maurermeister Dembach hat sich nicht bereit gefunden, von seinem Besitze das in die zukünftige Parallelstraße auf der Südseite der Walmühlstraße fallende Terrain vorläufig abzutreten, weil seinem Nachbar Christmann eine solche Anlage nicht gemacht worden sei. Sein Gesuch betr. die Erbauung eines Wohnhanfes an der Walmühlstraße wird auf Genehmigung begutachtet. — Herr Kreisgerichtsrath Ferd. Lehne beabsichtigt an der Kapellenstraße ein Landhaus zu errichten. Das betreffende Gesuch wird auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß er das Terrain zur Erbreiterung der Kapellenstraße und des Promenadenweges im Dambachtal auf die Frontlänge seines Grundstückes abtritt und die Kosten des Ausbaues der Kapellenstraße (45 M. pro Meter oder zusammen rund 900 M.) sicherstellt. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Adolf Jais, eine an der Paulinenstraße belegene städtische Parzelle ihm gegen Entgelt abzutreten, wird verworfen. — Der Fluchlinienplan für die Ringstraße von der Wallgr. bis zur Dohlgelmerstraße findet definitive Festsetzung. — Festgesetzt wird ferner der Fluchlinienplan: 1) Für das von Schiersteiner- und Karlstraße eingeschlossene Terrain (Troisloir 1 Meter, Fährbahn 7 und 8 Meter Breite), 2) für die Straße längs der Ostseite und Nordseite des Grubthales, sowie das Project des Verbindungsweges durch den herzoglichen Walddistrikt „Grub“ nach der Kapellenstraße vorbehaltlich der Zustimmung der nassauischen Finanzkammer und des Bürger-Ausschusses. — Auf ein bezügliches Gesuch der Herren Fr. Himmel und Friedrich Rüderl soll ihnen mitgetheilt werden, daß ein Fluchlinienplan eines Weges oberhalb des Kremers'schen Terrains im Distrikt „Heiligenstod“ in der ungefähren Richtung nach dem Feldweg zu dem Verthug'schen Hause auf ihre Kosten aufgestellt werden solle. — Exculsive Grunderwerb belaufen sich die Kosten für den Ausbau des zunächst in Betracht kommenden größeren Theils der Schlachthausstraße (dieselbe wird ganz gepflastert) auf 52,000 M. — Annahme findet das Gesuch des Herrn Kaufmann Ph. Rath, auf seine Kosten den Feldweg von der Sonnenbergerstraße bis zur Jypel'schen Privatstraße in der Weise zu verbessern, die städtischerseits auf denselben gedeckten Schotteinlein schlagen, mit Bindfaden versehen, die Straße nachher walzen und ebenso den frisch gedeckten Theil der Jypel'schen Privatstraße mitwalzen zu lassen. — Entsprechend dem Antrag des hiesigen Froschensbesitzervereins, sowie dem Entwurf des Herrn Polizei-Inspectors Sehr wird beschloffen, mit dem bestehenden Tarife folgende Änderungen vorzunehmen: 1) Rundsahrt Stadt-Vertheilungshöhle-Blatter Chaussee-Adamsthal-Pasjanerie-Stadt für einen Einspänner 6 M., für einen Zweispänner 7 M.; 2) Kapelle-Kersberg-Kanzelbuche-Vertheilungshöhle 5 M.; 3) 50 Pf. resp. 7 M.; 3) Viebrich 2 M. 80 Pf. resp. 3 M. 80 Pf.; 4) Niederwall 7 M. (Einspänner); 5) Spazierfahrt innerhalb oder außerhalb der Stadt ohne Unterschied der Personenzahl pro Stunde 2 M. 40 Pf. resp. 3 M. 50 Pf. (Hierauf geheime Sitzung.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 24. April.) Der 20 Jahre alte, wegen Diebstahls bereits vorbestrafte Tagelöhner Ferdinand Ufer, geboren im Amte Weillburg, wohnend dahier, hat an einer bei der „Schönen Aussicht“ belegenen Bretterbude (Gartenhaus) das Schloß geprügelt, sich auf diese Weise Zutritt verschafft und die folgenden dem Schuhmacher Adolf Schneider gehörigen Gegenstände, eine Karthacke, ein Krug, eine Weinflasche, sowie eine Parthie Kartoffeln und Gemüse, im Ganzen einen Werth von etwa 5 M. repräsentirend, gestohlen. Unter Annahme von mildernden Umständen verurtheilt der Mann wegen Diebstahls mittelst Einbruchs in 3 Monate Gefängniß nebst Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf einjährige Dauer. — Der frühere Eisenbahnbeamte Theodor Wilhelm Roth, geboren im Jahre 1841 zu Münster in Westphalen, ist nicht weniger wie sechsmal wegen Diebstahls, außerdem je einmal wegen Theilnahme am Betrug, versuchten Betrugs, Unterschlagung und Urkundenfälschung verurtheilt. Zu Anfang dieses Jahres, wo er angeblich in Folge mangelhafter Verhältnisse seine Stelle an der Rheinischen Eisenbahn in Köln verlor, hat er sich lange Zeit vergeblich nach einem neuen Placement umgesehen, bis er endlich des Suchens müde wurde, und beschloß, die Hülfe einer hieselbst lebenden Schwester, der Gattin

eines höheren Beamten, in Anspruch zu nehmen. Gegen Ende Februar langte er hier an. Leider sollten seine Hoffnungen nicht realisiert werden. Seine Schwester war, ohne daß er davon früher Kenntniß erlangt hatte, während er sich in der Welt herumtrieb, gestorben, vor die Augen seines Schwagers zu treten, getraute er sich nicht, und so versiel er, da er Mittel zur Beilegung seiner Unterhaltungslofen nicht besaß, um sich diese zu verschaffen, kurz nacheinander in eine Reihe von Eigenthumsvergehen, wegen deren er sich heute vor Gericht zu verantworten hat. Am 28. Februar d. J. annektirte er einen vor dem Guckhause hieselbst ausgehängten Barometer, am 4. März aus der Werkstatt im hiesigen Hauptpostgebäude nacheinander 4 Rohrstühle, am 7. März dem Hausburschen einer hiesigen Herberge, in welcher er abgetheilt war, eine messingene Taschenuhr, um dieselbe Zeit dem Erbdöler Sebitta hieselbst eine silberne Taschenuhr, ferner entnahm er ohne Auftrag für Rechnung eines hiesigen Rechnungsraths bei dem Buchhändler Molzberger und kurz nachher auch bei Buchhändler Simbarth hieselbst eine Anzahl von Büchern. Diese ebenjowohl wie die gestohlenen Gegenstände verfilberte er bei hiesigen Geschäftslenten. Ein fernerer Diebstahl wurde dem Manne zur Last gelegt, weil er, um sich Nachts Eingang in das früher von ihm bewohnte Zimmer zu verschaffen, bei einem hiesigen Gastwirth einen Schlüssel an sich genommen hatte. Auch diesem Angeklagten billigte der Gerichtshof mildernde Umstände zu und verurtheilte ihn zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren. Zugleich wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt auf die Dauer dreier Jahre. — Ein Landmann von Nordstadt, welcher von der Art der Führung einer Caffe nicht die blasse Ahnung besaß, wurde im Jahre 1872 von der Gemeinde zum Nachfolger seines Vaters als Consolidationsrechner angestellt. Er pflegte die in dieser Eigenschaft empfangenen Gelder zusammen mit den jeinigen, allerdings in Säcken verschiedener Farbe, in einer Tischschublade aufzubewahren, zählte seinen Cassenbestand niemals nach und notirte einfach die Ausgaben wie Einnahmen in Heften, einem sogenannten Manual und Journal, während eine dritte Person Mangels seiner Befähigung mit der Stellung der Rechnung beauftragt wurde. Diese Rechnungsstellung erfolgte während der ganzen Zeit, da er die Caffe verwaltete, dreimal. Jedermal wurden zwar Differenzen constatirt; da jedoch der Revisor die Möglichkeit zugab, daß diese durch gechehene Eintragung noch nicht eingegangener Posten entstanden sein könnten, blieb hies Alles beim Alten. Trotzdem nun von allen Seiten dem Cassirer das Zeugniß eines rechtschaffenen, einfachen, soliden Mannes gegeben wird und trotzdem er anscheinend größere Ausgaben nicht gemacht hat, stellte sich im März v. J. ein Manco von 4790 Mk. heraus. Während das vorhandene Baar über 5000 Mk. betragen sollte, eine Stellung der Rechnung diese Summe wenigstens als vorhandenen Cassenbestand ergab, fand sich nicht viel über 200 Mk. vor. Der Mann, in seiner Bestürzung über das Resultat, schickte schnell nach Amerika, verblieb dort einige Zeit und kehrte auf Anrathen seiner Freunde zurück, nachdem vorher von seiner Frau aus dem Erlös für zwei verkaufte Acker die Mittel zur Deckung des Deficits gewonnen worden waren. Auf Grund des Gutachtens eines vernommenen Sachverständigen, welcher erklärte, aus dem Gehörten nicht die Ueberzeugung von der Richtigkeit der letzten Rechnungsaufstellung gewonnen zu haben, und welcher eben, auch die Möglichkeit von unterlaurem Irrthum zugab, sprach der Gerichtshof den Angeklagten frei, nahm die Kosten des Verfahrens auf die Staatscasse, hob den gegen ihn erlassenen Haftbefehl auf und gab die gestellte Caution frei. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas. — Am 20. August v. J. war ein Bäckermeister von Kettenschwalbach (Amts Idstein) in seiner Backstube beschäftigt, als seine Frau ihm die Mittheilung machte, daß soeben der am Thor einer Scheune angebundene Hund seiner Nachbarin ein ihm gehöriges Huhn ergriffen und erwürgt habe. Darob großer Zorn. Im Begriffe, sein Eigenthum aus der Scheune zu holen, fällt ihn der große Hund an und springt nach seiner Brust; er aber ergreift einen Futtertroß, wirft und haut unarmherzig mit demselben auf seinen vierfüßigen Gegner ein und setzt seine Mißhandlung in unarmherzigster Weise fort. Einige Monate nachher crepirte das Thier aller Voraussicht nach an den Folgen der bei dieser Gelegenheit dabongetragenen Verletzungen. Wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs belegte das Kgl. Schöffengericht zu Idstein den Mann mit 3 Mk. Geldstrafe resp. 7 Tage Gefängniß. Die Strafkammer als Recursinstanz sprach ihn indeß von der ersten Verurtheilung frei, während sie im Uebrigen das erstinstanzliche Urtheil bestätigte. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener. — Wegen versuchter Mordthat hat sich zu verantworten ein noch nicht bestraffter Gerber aus Rorsbach. Am 17. September v. J. Morgens hatte er sich mit Anderen auf die Jagd begeben. Die Besitzer der Hofheimer Nachbarjagd indeß scheinen durch lautes Schreien nach seiner Ansicht die Schuld daran getragen zu haben, daß das Wild sich aus dem Bereiche seiner Wölfe fern hielt; er hat sie aufgefordert, sich zurückzuziehen, und um sie zu zwingen, ihres Weges zu gehen, ist von ihm einmal nach ihrer Richtung geschossen worden, selbstverständlich ohne zu treffen. Kurz vorher ebenjowohl wie kurz nachher hatte man ihn, während er die Mündung seines Gewehrs nach den Geyern hinhielt, anhören hören: „Ich kann nichts dafür, wenn der Schuß los geht.“ Ihn traf eine Geldstrafe von 50 Mk., event. für je 10 Mk. 1 Tag Gefängniß. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas. — Ein 19 Jahre alter Burke aus Orb (Kreis Kassel), welcher wiederholt Vorstrafen wegen Diebstahls erlitten hat, ist neuerdings durch Erkenntniß des Kgl. Schöffengerichts zu Kiedesheim wegen Bettelns zu 3 Wochen Haft und nachheriger Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verurtheilt worden.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

worden. Nach gechehener Verbüßung der Freiheitsstrafe hat er gegen letzteren Theil dieses Urtheils recurirt. Seinem Recurs wurde stattgegeben unter Verbüßung der Staatscasse mit den Kosten des Verfahrens. \* (Zur Inspektion der hiesigen Garnison) wird am nächsten Freitag der commandirende General des 11. Armecorps, General der Cavallerie, Freiherr v. Schlottheim, Excellenz, von Kassel hier eintreffen. Dieser ist für Se. Excellenz und das Besolge Quartier in „Rhein-Hotel“ belegt.

\* (Der Schützen-Verein) weihte am Montag in seinem Schießhause unter den Eichen einen silbernen Pokal ein, den die Mitglieder des Vereins gestiftet haben. Derselbe ging an dem Atelier des Herrn Goldarbeiter Louis Stemmler, Goldgasse 2, hervor und erreichte durch die geschmackvolle Ausstattung sowohl wie durch gefällige Form allgemeine Aufmerksamkeit.

\* (Arbeits-Vergebung.) Im Wege der Submission ist die Herstellung eiserner Schießthore für den Neubau der Schlachthaus- und Viehofanlage an Herrn Schlossermeister Georg Beer, die Herstellung eines Cementrohrkanals auf dem Bauteil des Herrn Rentners A. Maas an der Sonnenbergstraße an Herrn Maurermeister Seelgen zu Sonnenberg vergeben worden.

\* (Wesigwechsel.) Frau Georg Bernhard Dubois Witwe hat ihre Besigung Humboldtstraße für 68,000 Mk. an Herrn Rentner Emil Friedrich George hier verkauft. — Herr Privatier B. Hierob verkaufte einen Acker im Distrikt „Weinreb“ (Parkstraße) von 21 A. 27 S. für 6000 Mk. an Herrn Rentner Krieger.

\* (Obation für Herrn v. Stolz.) Wie dem „Frankf. Journal“ gemeldet wird, wurde im Herrenhause zu Dettich a. Rh. am Freitag im engsten Familien- und Freundeskreise das Geburtstagsfest des hochverdienenden Admirals v. Stolz gefeiert, welches trotz des Wunsches des 66jährigen Geburtstagskundes, sich dieses Tages nach langjähriger gegenwärtiger Wirksamkeit in aller Ruhe zu erfreuen, durch die in Ueberzahl einkommenden Glückwunschtelegramme und Briefe aus allen Schichten der Gesellschaft gewissermaßen zu einer nationalen Feier gestempelt wurde. Natürlich fehlte es neben den Glückwünschen nicht an werthvollen und sinnigen Geschenken; darunter verdient ein Kunstwerk ersten Ranges, welches die Offiziere und Beamten der Admiralität ihrem allverehrten Chef als Erinnerungsgabe zu seinem 65. Geburtstag sandten, vor allen näherer Erwähnung. Es ist ein Album von seltener Schönheit, sowohl was die Pracht der Ausstattung als die zielliche Sorgfalt der Arbeit betrifft. Auf schwarzem französischem Leder zielt die Mitte des Deckels das in Lederumfassung im Renaissancestil eingesetzte Wappen der Familie v. Stolz, von einem Rahmen von silbernen und vergoldeten Hierarchen umgeben. Auf der Rückseite des Albums ist der kaiserliche Adler in heraldischen Farben gemalt und gepreßt. Das Ganze zeugt für die bedeutenden Fortschritte, welche die deutsche Photographie in den letzten Jahren gemacht hat. Das Titel- und Widmungsblatt des Albums zeigt in vollendeter künstlerischer Ausführung ein Landschaftsbild des Hafens von Kiel, belebt von Kriegsschiffen, zur Seite von Seepferden und Tritonen getragen, in einer Nische einen Matrosen der Corvete Stolz und einen Seesoldaten, welche die Kriegsschlacht und die Flagge des Chefs der Admiralität, sowie das Wappen der Familie Stolz halten. Das Album selbst enthält die Bilder der Geber. In vorzüglich kalligraphischer Ausführung ist folgendes Schreiben dem Geschenk beigelegt: „Zum 20. April 1883. Die Offiziere und Beamten der Admiralität, welche bei dem Scheiden Euer Excellenz aus dem bisherigen Wirkungskreise die hohe Ehre hatten, sich unter Euer Excellenz einsichtsvollen und gemalten Leitung an den Arbeiten betheiligen zu können, durch welche Euer Excellenz sich um die Entwicklung unserer Marine so hoch und dauernd verdient gemacht haben, nahen sich an dem heutigen festlichen Tage Euer Excellenz mit der tiefgehorchten Bitte, als ein äußeres Zeichen ihrer hohen, aufrichtigen Verehrung, ihrer wärmsten und treuesten Anhänglichkeit Euer Excellenz das beifolgende, mit den Bildnissen der Betreffenden versehene Album zur freundlichen Erinnerung an dieselben darbringen zu dürfen. Sie knüpfen daran den besonderen Wunsch, daß es Euer Excellenz noch recht lange Jahre hindurch beschieden sein möge, im frohen Familienkreise sich alles dessen zu freuen, was Euer Excellenz in elfjähriger rastloser Thätigkeit zur Förderung und zum Gedeihen unserer Marine geschaffen haben und zur schönen Frucht fernerhin all die Triebe reifen zu sehen, welche Euer Excellenz in die Gemüther Ihrer Untergebenen zu legen in so besonderer Weise verstanden haben.“

\* (Handelskammer.) Bei der zu Kiedesheim stattgefundenen Ergänzungswahl zur Handelskammer Wiesbaden ist Herr Rudolf von Beckerath zum Mitgliede genannter Handelskammer erwählt worden.

\* (Ein Hagelschlag) hat am Sonntag Morgen im Taunus (Gronberg zc.) großen Schaden angerichtet.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die häufigen Klagen über die Erfolgslosigkeit einer Annonce und das dafür weggegebene Geld würden verstummen, wenn man von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt (Main), vertreten in Wiesbaden durch **C. Wachtler, Goldgasse 20**, über die Form, den Inhalt und die geeigneten Zeitungen zuvor sachmännlichen Rath einholen möchte.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,**

**1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

**Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**

## Allen neu hinzutretenden Abonnenten des „Berliner Tageblatt“

wird gegen Einsendung der Post-Quittung der bis 1. Mai abgedruckte Theil des gegenwärtig im Feuilleton erscheinenden, allgemeine Sensation erregenden, neuesten Werkes von

**Friedrich Friedrich: „Am Horizont“**

gratis und franco nachgeliefert. Ein ungewöhnlich spannender Roman, dessen reichbewegte Handlung aus den politisch-sozialen Kämpfen unserer Zeit geschöpft ist. Nach Beendigung desselben folgt das neueste Werk von (a. eto. 346/3 B.) 272

**Karl Emil Franzos: „Der Präsident“,**

eine ergreifende Erzählung von markiger Kraft und feiner Charakteristik, wie sie dem berühmten Autor besonders eigen ist.

Probe-Kummern gratis.

Für **Mai und Juni** werden Abonnements auf das „Berliner Tageblatt“ nebst seinen vier werthvollen Beiblättern: **„Illustriertes Witzblatt“, „ULK“, „Illustriertes Sonntagsblatt“, „Deutsche Lesehalle“, „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“** und **„Industrieller Wegweiser“** ent- **3 Mark 50 Pfg.** gegen genommen von allen Postanstalten zum Preise von nur für alle 5 Blätter zusammen.

## Fortbildungsschule für Mädchen.

Beginn des Curses, Unterricht in Deutsch, Rechnen und Buchführung, **heute Mittwoch den 25. April** Nachmittags 2 Uhr im Zimmer No. 4 der neuen Schule auf dem **Wickelsberg**. Anmeldungen daselbst und vorher bei den Lehrern **Küster und Hölper**, sowie bei dem **Vorstande des Volksbildungsvereins.** 11507

## Lebende Hummer

und

**Rheinsalm**

empfehl

1182)

**E. Grether,**

**10 Grabenstrasse 10.**

## Alleinstehenden

**Damen oder Herren** bietet sich günstige Gelegenheit, in einem sehr gut empfohlenen Institut in schönster Lage des Rheinlandes sich einzukaufen. Familiärer Verkehr; Arzt im Hause. Briefe unter B. C. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10713

**Glace-Sandwichs** werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birk**, Langgasse 23, Eib. 1 Tr. h. 10881

**Großer Eisschrank** zu verkaufen event. gegen einen kleineren umzutauschen. **P. Freihen**, Rheinstraße 41. 11796

## A n f r u g.

In der Nacht von Sonntag den 14. auf Montag den 15. April entstand in **Weisel**, Amts St. Goarshausen, ein Brand, der sich, genährt durch die Strohdächer, so rasch verbreitete, daß in wenigen Stunden 10 Wohnhäuser, 9 Scheunen und 8 Stallungen eingeäschert waren. 17 Familien sind obdachlos geworden und von diesen hatten nur vier ihre Mobilien versichert. Die Nichtversicherten gehören fast durchgängig der ärmsten Bevölkerung an. Außer dem Vieh ist nur wenig gerettet, von Viehfutter fast gar nichts. Gerade in letzterer Beziehung ist die Noth sehr groß. Die Bürger des Ortes haben schon nach Kräften geholfen, vermögen aber allein nicht zu helfen.

Die Unterzeichneten bitten herzlich um gütige Zuwendung von Geldgaben, um der Noth für die nächsten Wochen einigermaßen abhelfen zu können. Ein anderer Ausweg ist uns nicht bekannt. Wollte man einwenden, warum haben die Leute nicht versichert? so können wir darauf mit gutem Gewissen antworten: die Leute sind zu arm, um bei dem spärlichen Verdienste und ihren Lasten das baare Geld für die Versicherungsprämie aufzubringen.

Wir wenden uns deshalb an das Wohlwollen und den Mithätigkeits-sinn mit der dringenden Bitte um einige Gaben.

Wiesbaden, den 21. April 1883.

Dr. v. Strauß,

Kgl. Polizei-Director zu Wiesbaden.

Grafmann,

Bürgermeister zu Weisel.

**Damen** finden freundliche Aufnahme unter strengster **Discretion** bei **Hebamme Anna Heiter** in **Mainz**, Holzstraße 7. 9702

**Koffer**, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert**, **Sattler**, 37 Metzgergasse 37. **Gebrauchte Koffer** werden eingetauscht. 5841

Alle **Reißzeugnähereien** werden schnell und billig besorgt Steingasse 29: **Herrnheld 1 Mt.**, **Damenhemd 60 Pfg.**, sowie alle anderen Nähereien billigh. 8089

Gefunden: 1) Ein Sonnenschirm, außen grau, innen schwarz gefüttert, 2) eine Karte von der Umgegend von Wiesbaden, 3) ein Portemonnaie von Seehundfell, 4) ein Taschentuch, gez. A. H., 5) ein kleines Taschenmesser mit drei Ringen, 6) eine grauleinene Pferdebede, 7) ein Strickzeug, 8) ein Taschentuch, gez. M. Verloren: 1) Ein Arbeitsbuch, auf den Namen Ottomar Büttner lautend. Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, 21. April 1883. Dr. v. Strauß.

### Notizen.

Heute Mittwoch den 25. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung einer Partie seidener Regenschirme und Entoutcas, in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von ca. 30 Centner Alten zum Einstampfen, in dem Geschäftslocale der Königl. Regierung, Bahnhofstraße (S. Tagbl. 93.)

Versteigerung von vollständigen Stangen in dem Niederjessbacher Gemeindefeld, Distrikt „Langenkopf“. (S. Tagbl. 93.)

### Münch, Frotteur, wohnt Dranienstraße 23. 11057

Eine noch fast neue **Balkon-Marquise**, 8 1/2 Meter lang, zu verkaufen Adolphstraße 12, erste Etage. 11673

Elegante **Kinder- und Krankenwagen** zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 23. 10373

**Rußbaum-Secretär**, vorzügliches, solides Stück, Raumangel wegen Verkauf Bahnhofstraße 8. I. 11784

**Defler Gartenfries** ist zu haben bei **Ang. Homberger**, Moritzstraße 7. 7794

Die **1883er Erbsenz** von einer großen Biere bester Lage ist zu verkaufen. Näheres Weißstraße 15. 11372

kann abgeholt werden auf dem Bauplatz des Herrn **Seel**, hinter der Adlerstraße. 11628

### Verloren, gefunden etc.

Ein **Papier mit 3 Ringen** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Reugasse 7. 11876

In der Kirchhofgasse wurde ein großer **Kinderwagen** mit breiter Stickerie verloren. Man bittet, denselben Schützenhofstraße 14 gef. abzugeben. 11893

Bei **Johann Seelbach** in Dohheim ist ein großer, schwarzer **Hund** zugelaufen. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr und Futtergeld. 1196

### Immobilien, Capitalien etc.

In der **Adelheid- oder Nicolassstraße** such: ein rentables **Haus** ohne Hinterhaus zu kaufen.

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 11837

**Villa** mit **Gärtchen**, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Freundliches **Landhaus** in **Johannisberg a. Rh.** mit 8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und werthvollem Obstgarten, in guter Lage, verkaufe Umstände halber **billig**. **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11033

**Villa Blumenstraße 3** zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2140

### Villa Dambachthal 21,

für eine auch zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

**Haus** mit **Baden, Hofraum, Stallung, Remise** und **Garten**, gut rentierend, ist zu verkaufen durch

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11487

**Leberberg 3, Villa**, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

Eine **rentbl. Villa**, dicht beim Carhaus, Wegzugs halber — **rentbl. Villa** mit großem Garten in der **Mainzerstraße** — einige **Villen** in der **Kapellenstraße** und deren Nähe, billig — **Villen** in der **Emserstraße** mit großen, herrl. Gärten **Wegzugs halber** preisw. zu verkaufen durch den Beauftragten **J. Imand**, Weillstraße 2. (Käufer gratis bedient.) 315

**Villa Rigi**, Bierstädter Höhe, enthaltend 9 Zimmer, Küche u., mit Garten und herrlicher Aussicht, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 11482

Zu verkaufen ein schönes **Edhaus** in der Nähe der Taunusstraße, passend zum Alleinbewohnen, zum Vermietzen wie auch als Geschäftshaus. Näheres Expedition. 11492

**Schönes Landhaus**, nahe Wiesbaden — Sonnenberg, billig zu verk. Näh. d. **P. Fassbinder**, Nicolassstr. 5. 11881

Eine sehr gangbare **Restaurations- und Bierwirtschaft** mit Gartenlokal und Regelpark ist sofort bei Uebernahme des sehr billig gestellten Inventars zu übernehmen. Näh. in der Exp. d. d. Bl. 11676

Eine in gutem Betrieb stehende große **Ziegelei** mit Arbeiterbaracken, Schuppen, Mantelöfen und Arbeitsgeräthen unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exp. 11501

Ein hiesiger, junger, solider Geschäftsmann mit gutem Geschäft sucht wegen Vergrößerung ca. 600 **Mark**, wenn möglich mit 1 jähr. Rückzahlung und auf Wunsch in 1/2- oder 1 mo. all. Raten, gegen 5fache Sicherheit oder auch gegen 1/2- oder 1 monatl. regelmäßig fällig werdende Wechselverbindlichkeit bei **hohen Zinsen**. Gef. Anfragen oder Offerten unter R. S. 15 an die Expedition d. Bl. 11688

**10—12,000 Mark** auf zweite Hypothek (so sicher wie erste) werden ohne Makler zu leihen gesucht. Offerten unter S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7404

**100,000 Mark** (stiller Betheiliger) auf ein ganz **schuldenfreies**, dicht bei der Bahn gelegenes, sehr lucratives Werk (zur besseren Ausbentung) gesucht; 7% Zinsen und mehrfache Sicherheit garantiert. Alles Nähere bei **J. Imand**, Weillstraße 2. 315

**1600 Mark** werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit (auf Güter) ohne Makler zu leihen gesucht. R. Exp. 11798

Circa **30,000 Mark** gegen erste Hypothek auf ein Geschäftshaus in **bester Central-Lage** der Stadt zu 4% gelaut. Offerten sub O. N. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11819

### Unterricht.

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11596

An einem **franz. Cours** können noch einige Kinder Theil nehmen. Näh. im Weinwandgeschäft Friedrichstraße 33. 11808

Eine **geprüfte Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, die in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Näh. durch **B. Roth's Buch- und Kunsthandlung**. 11696

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

**Leçons de conversation française et anglaise.** Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. S. kleine Burgstrasse. 10151

Ein **Fraulein** sucht einige Stunden des Tages vorzulesen oder mit Kindern spazieren zu gehen. Näh. Exped. 11830

## An gebildete Damen!

Ein Herr in Mitte der Dreißiger wünscht mit einer allein-  
stehenden, evang. Dame in guten gesellschaftlichen Verhält-  
nissen in Briefwechsel zu treten. Geneigte Offerten unter  
C. C. 107 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11889

Eine Friseurin sucht noch Kunden (pro Monat  
2 Mark!). Näh. Hochstraße 30. 1 889

Ein Kind erhält gute Pflege. Näh. Erved. 11834

Packstücken zu verkaufen Marktstraße 22. 5006

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, welche Alles schön nähen und schneiden kann,  
hat noch Tage frei. Näh. Nerostraße 9. 11833

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Kleidermachen und  
Ausbessern außer dem Hause. Näh. Herrnmühlgasse 3, Stb. 11863

Bügelmädchen sucht Beschäftigung, am liebsten in einer  
Wäscherei oder Hotel. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus. 11690

Ein Mädchen, im Bügeln geübt, sucht zur weiteren Ausbildung  
in einer Fein-Büglerei Stelle; auch ist ein Kinder-Schwagen  
billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11839

Eine perf. Büglerin empf. sich den geehrten Herrschaften in  
und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 34, Stb., 3 St. 11791

Ein fleißiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres  
Feldstraße 23 im Seitenbau. 11875

Eine Büglerin f. Beschäft. N. Michelsberg 12, Stb. 11899

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. N. Marktstr. 15. 11766

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh.  
Bleichstraße 11, Seitenbau, Parterre. 11854

Eine Frau sucht Monatsdienst. N. H. Schwalbacherstr. 7. 11815

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen  
und Bügeln. Näh. Blatterstraße 1c, 2 Stiegen hoch. 11626

Ein unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen  
und Bügeln. Näheres Hermannstraße 12, Parterre. 11877

Zwei Mädchen vom Lande, welche schon gedient haben, suchen  
Stellen. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen als auf  
hohen Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl. 11711

Eine gutbegr. Köchin f. Stelle. N. Walramstr. 15. 11644

Ein gebildetes Fräulein mittleren  
Alters, in allen Hand- und Hausar-  
beiten erfahren, sucht, gestützt auf gute  
Zeugnisse, Stellung zur Stütze der Hausfrau oder  
selbstständigen Führung des Haushaltes. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 11503

Eine perfekte Köchin geübten Alters sucht Stelle. Näheres  
Parkstraße 7, eine Treppe hoch. 11845

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle zum 15. Mai.  
Näheres Nerostraße 3, 2 Stiegen hoch. 11841

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle in einer  
kleinen Haushaltung oder als Kindermädchen.  
Näheres Kirchgasse 47, 2 St. rechts. 11832

Ein ruhiges Mädchen sucht auf 1. Mai eine leichte Stelle.  
Näh. Taunusstraße 6, 1. Etage. 11824

Ein Mädchen, das gut nähen kann, sucht Stelle auf 1. Mai  
als Hausmädchen. Näh. Römerberg 32, 3 St. h. 11856

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und bürgerlich  
kochen kann, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 26, 1 St. 11799

Eine geübte Person sucht Stelle zum 1. Mai für Küchen- und  
Hausarbeit oder zu Kindern. Näh. Feldstraße 3, 4 St. 11794

Ein Hausmädchen mit 3jähr. Zeugn., perfekt im Serviren,  
Bügeln u. Nähen, f. Stelle. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 11806

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen  
kann, sucht Stelle. Näheres Frankfurterstraße 12. 11879

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient  
hat, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 25, 1 Tr. 11892

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Zweit-  
mädchen für alle Arbeit. Näheres Jahnstraße 15 bei Rütcher  
Sulzbach. 11852

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.  
Näheres Geisbergstraße 18, Vorderhaus, 2 Tr. 11865

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit, am  
liebsten nach außerhalb. Näheres Ellenbogengasse 5. 11862

Eine perfekte Köchin sucht Stelle, auch Aushilfsstelle. Näh.  
Hochstraße 4, Parterre rechts. 11885

Eine erfahrene Haushälterin, welche gut kochen  
und häusliche Arbeiten verrichten kann, sowie sehr gute  
Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bei zwei älteren Leuten oder  
Damen. N. bei Frau Probator Ebert, Hochstraße 4, P. r. 11884

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres  
Selenenstraße 30, 1. Etage. 11870

Ein starkes Mädchen m. mehrjähr. Zeugnissen, das bürgerlich  
kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle durch  
Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Part. r. 11886

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches alle Haus- und  
Handarbeiten versteht, sucht zum 1. Mai eine passende Stelle.  
Näh. Louisenstraße 27, Stb., zw. 4 und 5 Uhr Nachm. 11891

Gut empfohlene, deutsche Bonne, Haushälterin, welche  
die Küche versteht, geprüfte Kindergärtnerin mit 3jährigen  
Zeugnissen und ein Diener mit 6jährigen Zeugnissen suchen  
Stellen. Näh. Höfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 11901

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen,  
welches englisch spricht, sucht sofort eine Stelle als  
wenigeres Hausmädchen, hier oder auswärts, am  
liebsten bei einer englischen Herrschaft, durch Frau  
Stern, Kranzplatz 1. 11892

Mehrere Mädchen für allein, gut empfoh-  
lene Haus- und Kindermädchen suchen  
Stellen. Näh. Höfnergasse 5, 2 St. (B. „Germania“). 11901

## Eine Lehrlingsstelle

wird für einen 14jähr. Knaben in einer fleißigen Mehlgerei  
gesucht. Freie Station erforderlich. Gef. Offerten unter  
Chiffre R. V. G. postlagernd Mainz zu richten. 11375

Ein 49jähriger, alleinstehender Mann, im Schneiderhandwerk  
geübt und in der Krankenpflege erfahren, sucht Arbeit im An-  
fertigen und Ausbessern von Knabenkleidung oder Beschäftigung  
mit der Pflege von Kranken bei ganz bescheidenem Lohn-  
anspruch. Offerten unter Lit. J. No. 18 an die Expedition  
d. Bl. erbeten. 11614

Ein examinierter Maschinist, gelernter Schlosser, sucht  
Stellang. Näheres in der Exped. d. Bl. 11625

Ein Müller sucht Arbeit. Näheres Expedition. 11821

Ein tüchtiger Gärtner sucht Stellung; derselbe unterzieht  
sich auch anderer Arbeit. Näh. Exped. 11816

Ein gewandter Ladengehülfe, der bis jetzt in einem und  
demselben Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft  
gewesen, gute Zeugnisse und Empfehlungen beibringen kann,  
sucht Veränderungs halber anderweitige Stelle in ähnlicher  
Branchen. Offerten sub C. C. an die Expedition der „Bonner  
Zeitung“ in Bonn. 11890

### Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht bei  
Benedict Straus, Webergasse 21. 11853

Einige geübte Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung  
Louisenplatz 7. 11888

Eine Weißzeugnäherin mit Maschine gesucht Taunusstraße 35,  
1. Etage. 11886

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Jahn-  
straße 2, 2. Etage links. 11878

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei  
Marg. Weber, Moritzstraße 22, Stb., Part. 11829

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5  
im mittleren Boden. 11449

Ein Anlauf-Mädchen gesucht von Jung & Schirg,  
Kleine Burgstraße 8. 11790

Eine **Waschfrau** gesucht Feldstraße 9. 11747  
 Eine zuverlässige **Waschfrau** auf mehrere Tage in der Woche  
 gesucht Kapellenstraße 33. 11827

On cherche à Darmstadt pour le 15 Mai  
 une bonne de la suisse française pour deux  
 enfants de 5 et 8 ans, munie de bons certi-  
 ficats, et sachant bien coudre. S'adresser Darmstadt,  
 Mathildenplatz 8, v. d. Schulenburg. 11619

Eine zweifelhafte **Amme** wird sogleich gesucht durch Frau  
 Scheurer, Hebamme, Reugasse 16. 11630

Ein braves **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, und alle  
 Hausarbeit gründl. versteht, wird gesucht. R. Langgasse 30. 11610

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 11698

Eine **Restaurationsköchin** wird gesucht. Diejenigen, welche  
 ähnlichen Stellen schon vorgestanden haben, werden bevorzugt.  
 Rob. Expedition. 11489

Ein solides **Mädchen**, welches kochen kann, für Küchen- und  
 Hausarbeit auf 1. Mai gesucht Adelhaidestraße 37. 11831

Ein junges **Mädchen** gesucht Röderstraße 27 im Laden. 11848

### Gesucht ein perfectes Zimmermädchen,

das schon in feineren Häusern gedient hat, Parkstraße 8. 11823

Ein **Mädchen**, welches gut kochen kann und Hausarbeit ver-  
 steht, wird zum 1. Mai gesucht Sonnenbergerstraße 4. 11789

Gesucht ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und  
 alle Hausarbeiten versteht. Näh. Exped. 11817

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes, junges Zimmermädchen  
 und eine feinebürgerliche Köchin Kapellenstraße 16, Bel-Etage.  
 Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags. 11805

Eine feinebürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit über-  
 nimmt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. Mai  
 gesucht Moritzstraße 50, eine Stiege hoch rechts. Anmeldungen  
 sind von 8—12 Uhr Vormittags zu machen. 11836

Adlerstraße 53 w. ein **Mädchen**, d. melken kann, gesucht. 11844

Gesucht in gute Stellen nach England (Clifton) zwei ge-  
 wandte **Mädchen**, und zwar ein feineres Zimmermädchen, welches  
 zugleich serviren, sowie nähen und bügeln kann, sowie ein  
 besseres Hausmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich ver-  
 steht. Einige Kenntnisse des Englischen erwünscht, jedoch nicht  
 gerade nothwendig. Nur solche **Mädchen**, welche durch Zeug-  
 nisse gut empfohlen sind, mögen sich baldigst melden Adel-  
 haidestraße 69, 2 Treppen hoch. 11838

Ein **Mädchen** gesucht Langgasse 51 im Handschuhladen. 11861

Ein braves, anständiges **Mädchen** wird als **Mädchen** allein  
 sofort gesucht Schwalbacherstraße 16. 11890

Gesucht eine **franz. Bonne** für mit auf Reisen, 1 Kammer-  
 jungfer, Zimmermädchen, 1 gekochtes **Mädchen**, welches kochen  
 kann, zu einer Dame, gute Herrschaftsköchinnen, Hotchkochinnen,  
 1 Beischöchin und Küchenmädchen durch das Bureau „Ger-  
 mania“, Häfnergasse 5. 11901

Zum 1. Mai wird ein tüchtiges **Mädchen**, welches selbst-  
 ständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Rhein-  
 straße 60, Parterre. 11871

Gesucht auf gleich eine gesunde, kräftige Frau,  
 die neben ihrem eigenen Kinde ein gesundes, aber schwächliches Kind für einige Zeit  
 mitfüttern will. Näheres Lehrsstraße 4. 11902

Gesucht ein anständiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich  
 kochen, pünktlich Hausarbeiten u. verrichten und Fremde be-  
 dienen kann. Näh. im „Berliner Hof“, 1 Tr. I. 11903

Ein **Mädchen**, welches nähen kann und sich der Hausarbeit  
 unterzieht, wird zu zwei Kindern von 5—6 Jahren gesucht.  
 Nähe. es Langgasse 46. 11893

Gesucht mehrere feinebürgerl. Köchinnen.  
 Näh. Häfnergasse 5 (Bür. „Germania“). 11901  
 Für meine Buchbinderei suche einen

### Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 11247  
 Schneiderlehrling gesucht Friedrichstraße 5. 10460

## Lehrlings-Stelle.

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen  
 jungen Mann ist in meinem Manufacturwaaren-  
 Geschäft eine **Lehrlings-Stelle** zu besetzen.

Hermann Hertz. 8929

## Lehrling

11461

mit guten Schulkenntnissen gesucht von  
 Hamburger & Weyl.

Einen Lehrling f. B. Rötherdt, Tapezire, Michelsberg 12.  
 Ein braver Junge von 15—18 Jahren kann als **Haus-  
 bursche** am 1. Mai eintreten Ellenbogengasse 15. 11531

Ein solider, fleißiger, junger Mann wird gesucht bei  
 J. C. Roth, Wilhelmstraße. 11855

Zwei **Schreiner** gesucht Albrechtstraße 45. 11411

**Bergolder-Lehrling** gesucht Marktstraße 13. 11822

Wir suchen einen kräftigen **Hausburschen**, der beste Zeug-  
 nisse besitzen muß, zu baldigem Eintritt.

Bimler & Jung, Eisenwaaren-Handlung. 11807

Zwei **Restaurations-Kellner**, eine Beschließerin, zwei  
 Zimmermädchen, eine Kellnerin (gute Stelle) und mehrere  
 Hausmädchen für sofort gesucht durch

Schäfer's Placirungs-Bureau in Mainz,  
 Birnbaumgasse 7. 11859

**Schreinergehilfe** gesucht Steingasse 28. 11887

Ein braver, fleißiger **Hausbursche** wird gesucht. Näheres  
 im „Rothem Haus“. 11873

Tüchiergehilfen sucht Chr. Maurer, Feldstraße 11. 11860

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

**Möblirte Zimmer** gesucht. Ein oder zwei möblirte  
 Zimmer auf 1. Mai  
 oder 1. Juni von einem anständigen Herrn zu mieten gesucht  
 und zwar in der Kirchgasse (zwischen Friedrichstraße  
 und Schulgasse oder ganz in der Nähe). Offerten werden  
 unter A. B. 60 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11496

Ein möblirtes Zimmer (mit Morgensonne, nach  
 der Tannseite gelegen) gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe sub A. Z. an d. Exp. d. Bl. erb. 11906

Ein möblirtes Zimmer und Cabinet oder  
 Schlafzimmer mit oder ohne Pension, wenn  
 möglich mit Gartengenuss, wird für eine ältere  
 Dame gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11912

Ein **Lehramts-Candidat** wünscht freie Wohnung  
 gegen Ertheilung von Priv.-Unter. in d. Gymn.-  
 Fächern. Adr. sub T. 44 an d. Exp. d. Bl. erb. 11894

### Angebote:

Adelhaidestraße 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit  
 Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13493  
 Adlerstraße 49 sind zwei schöne Wohnungen auf 1. Juli  
 zu vermieten. 11818

Bleichstraße 8 ist ein möblirtes Parterrezimmer an einen  
 Herrn auf 1. Mai zu vermieten. 11900

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links,  
 sind schön möblirte Zimmer oder Familien-Wohnung zum  
 1. Mai zu vermieten. 9261

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche  
 auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. I. 11770

**Villa Geisbergstraße 19**

ist eine möblierte Wohnung mit Küche, Garten &c.  
vom 1. Mai ab zu vermieten. 7394  
Helmundstraße 7 sind 2 Mansarden und 1 Keller auf  
1. Mai zu vermieten. 11647

**Yppel's Privatstraße 3**

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert  
zu vermieten. 11849

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möblierte Zimmer  
sofort zu vermieten. 11825

Kleine Kirchgasse 2, 3 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 11894

**Louisenplatz 2** 2 unmöblierte Zimmer mit Balkon  
zu vermieten. 11874

Moritzstraße 1, 2 Treppen hoch, sind zwei möblierte Zimmer  
zu vermieten. 11709

**Nicolastraße 27, Bel-Etage,**

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 ein gut möbliertes Zimmer (nach der Straße)  
billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 10452

Taunusstraße 9 sind zwei einfach möblierte Zimmer, auf  
Wunsch mit Küche, zu vermieten. Näheres daselbst Bel-  
Etage links. 11802

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlg. 3, 3 St. 10500

Möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 34. 10626

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Sellmundstraße 1. 10873

**Zu vermieten**

in einer Villa mit großem Garten eine möblierte Wohnung  
mit Pension oder Küche. Offerten unter E. S. an die  
Expd. d. Bl. erbitten. 11392

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

**Schön möbl. Zimmer billigst. Näh. Expd.** 11585

Ein schönes, heizbares Mansardzimmer, möbliert oder unmöbliert,  
zu vermieten. Näheres Emserstraße 16, Vorderhaus. 11659

Zwei gut möblierte Zimmer sind mit Klavier- und Garten-  
benutzung, sowie Pension an zwei Damen resp. an eine Dame  
mit Kind zu vermieten. Näh. Expd. 11674

In gutem Hause zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 11737

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, nahe der Wilhelm-  
straße, billig zu verm. Freie, schöne Aussicht. R. Exp. 11606

In einer dicht am Curpark gelegenen Villa sind vom  
15. Mai an eine elegant möblierte Parterre- und eine  
**Bel-Etage-Wohnung** von je 5 Zimmern und  
Zubehör mit Balkon und Garten, zusammen oder ge-  
theilt, zu vermieten. Näheres bei Carl Specht,  
Wilhelmstraße 40. 11257

Möblierte Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Franken-  
straße 7, 1 St. 11787

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu  
vermieten Taunusstraße 6. 11814

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu ver-  
mieten Michaelsberg 9. 11846

**Eine schöne Mansarde** zu vermieten Rheinstraße 41, Ecke  
der Karlstraße. 11795

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Exp. 11792

Ein Mansardzimmer zu vermieten Welltrichstraße 20. 11842

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer mit freier Aussicht zu  
vermieten Kirchgasse 32, 3 Tr. 11891

**Laden und Zimmer**

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres  
daselbst im Eckladen. 10217

In der unmittelbaren Nähe der Anlagen sind möblierte Zimmer  
mit guter Pension zu vermieten. Näh. Expd. 11858  
2 Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, Part. 11670  
Al. Schwalbacherstraße 1 können Arbeiter Logis erhalten. 11840  
Ein anst. Mädchen kann Kost u. Wohnung erhalten. R. E. 11793

**Junge Ausländer**

finden gute Pension und gründlichen Unterricht in deutscher  
Grammatik, Conversation und Correspondenz, event. auch in  
anderen Sprachen und Disciplinen. Näh. durch **W. Roth's**  
**Buch- und Kunsthandlung.** 10340

In dem Hause eines ev. Pfarrers em. hieselbst finden zwei  
Knaben im Alter von 10—15 Jahren Logis, Kost und Auf-  
sicht. Näheres Expedition. 11800

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt  
Wiesbaden vom 23. April.**

Geboren: Am 18. April, dem Lohnwärter Bernhard Rudolf e. L.,  
N. Leonore Frida. — Am 20. April, dem Kunst- und Handlungsgärtner  
August Joseph Müller e. L. — Am 17. April, dem Schlosser Ernst Enders  
e. S., N. Friedrich. — Am 19. April, dem Steinhauergehilfen Sebastian  
Weber e. S., N. Rudolph Sebastian Ludwig. — Am 21. April, dem  
Glasergehilfen Franz Jülg e. t. L.

Aufgeboren: Der Königl. Amtmann Rudolph Friedrich Otto von  
Spillner von Köln, wohnh. zu Ballmerod, und Freim. Ernestine von  
Heederen von Wallen von Zutphen im Königreich der Niederlande, wohnh.  
zu Zutphen, früher dahier wohnh. — Der verw. Häfner Wilhelm Reih  
von Dirmstein, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbaben, wohnh. zu  
Dirmstein, und Elisabeth Mutter von Dirmstein, wohnh. dahier, früher zu  
Dirmstein wohnh. — Der Fuhrmann Franz Kaiser von Mainz, wohnh.  
daselbst, und Wilhelmine Gottschalk von Romborn, Amis Ballmerod,  
wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh. — Der Fabrikarbeiter Wilhelm  
Messer von Niederrhausen, Amis Dörsen, wohnh. zu Schierstein, und  
Luise Wilhelmine Friederike Hausack von Schierstein, wohnh. daselbst. —  
Der Gerbergehilfe August Staudach von Eilers, Kreisess Fulda, wohnh.  
zu Unterleberbach, Amis Dörsen, und Luise Margarethe Hoch von Bieben-  
lopf, wohnh. dahier. — Der Schneider Michael Maich Dr. von Mittel-  
buchen, Kreisess Hanau, wohnh. zu Mittelbuchen, und Marie Sophie Klein  
von Mittelbuchen, wohnh. dahier. — Der Schneider Johann Friedrich  
Wilhelm Waldewein von Bierschied, Amis St. Goarshausen, wohnh. zu  
Fischerhof bei Bierschied, und Marie Elisabeth Weibert von Bierschied,  
wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 21. April, der verw. Oberst im Königl. Nieder-  
ländisch-Indischen Ingenieur-Corps Alphonse Joseph Hendrikus van  
Rappen von Amsterdam, wohnh. daselbst, und Stephanie Maria Christina  
Johanna Hensel von Nymwegen im Königreich der Niederlande, bisher  
dahier wohnh. — Am 21. April, der Kellerer Joseph Kraft von hier, wohnh.  
dahier, und Elise Katharine Bonhaußen von Weilmünster, Amis Wei-  
burg, bisher dahier wohnh. — Am 21. April, der Schuhmachergehilfe  
Philipp Peter Faust von Massenheim, Amis Hochheim, wohnh. dahier,  
und Katharine Wilhelmine Müller von Breithardt, Amis Wehen, bisher  
zu Breithardt wohnh. — Am 21. April, der verw. Tagelöhner Friedrich  
Christian August Karl, genannt Heinrich Vorkadt von Thüringen, Kreisess  
Sangerhausen, wohnh. dahier, und Marie Friederike Ernst von Rod an  
der Weil, Amis Uffingen, bisher dahier wohnh. — Am 21. April, der  
Fuhrknecht Wilhelm Friedrich Karl, genannt Louis Martin von Dohheim,  
wohnh. dahier, und Katharine Eick von Hünfeld, Kreisess Schlüchtern,  
bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. April, Amalie, geb. Stieglitz, Ehefrau des  
Fuhrmanns Jacob Ramppert, alt 33 J. — Am 21. April, Henriette, geb.  
Weiß, Witwe des Herzoglich Nassauischen Haushofmeisters Friedrich Jung,  
alt 63 J. 4 M. 20 J. — Am 22. April, Katharine, geb. Möhlinger, Ehe-  
frau des Kaufmanns Leonhard Trombetta, alt 29 J. 8 J. — Am 16. April,  
der Handelsmann Simon Kahn, alt 63 J. 1 M. 14 J.

**Königliches Standesamt.****Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

| 1888, 23. April.              | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliche<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Barometer*) (Millimeter)      | 745.1             | 743.4           | 743.3             | 743.93              |
| Thermometer (Reaumur)         | +2.0              | +6.6            | +4.6              | +4.40               |
| Dampfspannung (Bar. Lin.)     | 2.09              | 1.91            | 2.45              | 2.15                |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 87.1              | 53.4            | 81.6              | 74.00               |
| Windrichtung u. Windstärke    | N. O.             | O.              | O.                | —                   |
|                               | mäßig             | schwach.        | schwach.          | —                   |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bedeckt.          | thw. heiter.    | heiter.           | —                   |
| Regenmenge pro □ in par. L.   | —                 | —               | 11.0              | —                   |

Nachts Regen, Frühe Regen mit Schneeflocken.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. April 1883.)

**Adler:**

Vogel, Kfm., Berlin.  
 Bauchwitz, Kfm., Berlin.  
 Bierau, Kammerath, Friedberg.  
 Eberhardt, Prem.-Lieut., Worms.  
 Arnheim, Kfm., Berlin.  
 Gütermann, Fabrikb., Waldkirch.  
 Dinter, Fabrikbes., Waldenburg.  
 v. Bychelberg, Gen.-L., Hannover.  
 v. Sander, Hauptm., Hannover.  
 Schultze-Moderow, Fr.Rnt., Berlin.  
 Beckh, Kfm., Nürnberg.  
 Scharer, Kfm. m. Fr., Nürnberg.  
 Gautier, Dr. Amtm. m. Fr., Freiburg.  
 Huth, Kfm., Köln.  
 Lange, Kfm., Braunschweig.  
 Schwig, Kfm., Braunschweig.  
 Roden, Kfm., Braunschweig.  
 v. Colomb, Bonn.  
 Westermann, R.-Anw., Mühlheim.  
 Hilb, Kfm., Stuttgart.  
 Meckeln, Kfm., Elberfeld.  
 Heynen, Kfm., Crefeld.  
 Holmström, Fabrikbes. m. Sohn, Stockholm.  
 Marx, Kfm., Hamburg.  
 Bernhard, Kfm., Berlin.  
 Gütermann, Kfm., London.  
 Michel, Kfm., Frankfurt.  
 zu Eulenburg, Exc. Staatsminist.  
 O.-Präs. Graf m. Bed., Kassel.

**Allesaal:**

Wohlhüter, Fr., Strassburg.  
 v. Roswadowska, Fr. Rnt., Dresden.  
 Döring, Fr. Gesellsch., Leipzig.

**Bären:**

Menge, Prof. m. Fr., Hannover.  
 Thudichum, Prof., Tübingen.  
 Pomeroy, Fr. m. Tocht., Edinburg.  
 Merckentin, Prof., Mecklenburg.

**Berliner Hof:**

Monheimer, Fr., Frankfurt.  
 Bürk, Fr., Frankfurt.  
 Scholz, Rent., Breslau.  
 Ludwig, Fr., Breslau.

**Belle vue:**

Janssen, Dresden.  
 Janssen, Fr. m. Tocht., Dresden.  
 Freund, m. Fr., Breslau.

**Schwarzer Beck:**

Sander, Fr., Kassel.  
 Elster, Fr., Kassel.  
 Caton, Fr., Heidelberg.  
 Walig, Fr., Heidelberg.  
 Stavenow, Kfm., Berlin.

**Zwei Bücke:**

Ehrlich, m. Fr. u. Bd., Würzburg.  
 Altena, Kfm., Remscheid.

**Cölner Hof:**

Knak, Hauptm. m. Fr., Bittsch.

**Wasserheilanstalt:**

v. Kahlen, Rittergb., Livland.  
 Tirpitz, Referendar, Berlin.

**Einhorn:**

Piebt, Kfm., Rathenow.  
 Wildplütz, Geometer m. Fr.,

**Nonnenhof:**

Ferger, Bürgermeister, Westerbürg.  
 Annathan, Kfm., Kaiserslautern.  
 Geis, Kfm., Frankfurt.  
 Hermann, Kfm., N.-Lahnstein.  
 Beckmann, Kirchheimbolanden.  
 Meyen, Gutsbes., Hof Neuhoft.  
 Fischbach, Kreis-Thierarzt,

**L.-Schwalbach:**

Nickel, Mainz.  
 Montag, Mainz.  
 Riethmuth, Böblingen.

**Eisenbahn-Hotel:**

Hofmann, Kfm., Elberfeld.  
 Linde, Kfm., Köln.  
 Koch, Kfm., Hamburg.  
 Leidner, m. Fr., Berlin.

**Engel:**

v. Zedlitz, Frhr. Gutsb., Neunkirch.  
 Catholi, Fr. m. Tocht., Gera.  
 Vaupel, Fabrikbes. m. 2 Töcht.,  
 Niederhonne.  
 Garnich, Düsseldorf.  
 Steinlein, Fabrikb. m. Fr., Berlin.  
 Steinlein, Fr., Berlin.

**Europäischer Hof:**

Weiss, Fr. Rent., Langensalza.  
 v. Welck, Fr., Rochlitz.  
 Schweitzer, Fr. Stiftsdame, Weimar.

**Grüner Wald:**

Schmidt, Kfm., Leipzig.  
 Dithmar, Kfm., Kassel.  
 Galiffe, Kfm., Waltershausen.  
 Opelt, Kfm., Gera.  
 Kessler, Kfm., Leipzig.  
 Baumann, Kfm., Offenburg.  
 Friedländer, Fabrikb., Berlin.  
 v. Spillner, Obrist, Lüneburg.  
 v. Spillner, Fr., Lüneburg.  
 v. Spillner, Kgl. Amtm., Wallmerod.  
 Schultz, Rent. m. Fr., Köln.  
 Frank, Ger.-Ass., Frankfurt.  
 Barnewitz, Ref., Bockenheim.  
 Frennze, Postsecr. m. Fr., Freiburg.  
 Volmar, Intend.-Rath, Frankfurt.  
 Richter, Kfm., Berlin.  
 Busch, Kfm., Aachen.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Servais, Stud., Wiltz.

**Vier Jahreszeiten:**

Krüger, Hotelb. m. Fr., Berlin.  
 Darius, Kfm., Köln.  
 Denker, Fr., Hamburg.  
 Meder, Fr., Altenburg.

**Goldene Kette:**

Müller, Naumburg.  
 John, Ravensburg.  
 Wissener, Fr., Oberlahnstein.

**Weisse Lilien:**

Gerhardt, Fr. m. T., Frankfurt.

**Nassauer Hof:**

Se. Excellenz Frhr. v. Manteuffel,  
 Gen.-Feldm. u. Statthalter von  
 Elsaß-Lothr. m. Bd., Strassburg.  
 v. Strantz, Obrist, Strassburg.  
 Edye, Fr., Holstein.  
 v. Vincke, Fr. Freifrau m. Fam.,  
 Zeesen.  
 Fränzel, Prof. Dr. m. Fr. u. Bd., Berlin.  
 Lichtenberger, Speyer.  
 v. Joung, Fr., München.  
 Lande, Berlin.  
 v. Schlieben, Fr., Kemnitz.  
 v. Redern, Graf, Botsch.-Rath m.  
 Bed., Berlin.  
 Roest, Holland.

**Villa Nassau:**

Kaskel, Banqu. m. Fr. u. Bd., Berlin.

**Curanstalt Nerothal:**

v. Cordier, Prem.-Lieut., Mainz.  
 Reimer, Fr. Rnt. m. T., Colberg.

**Nonnenhof:**

Hebenstreit, Fabrikb., Lichtenstein.  
 Adler, Apotheker, Schweden.  
 v. Schaurtho, Darmstadt.  
 Ruth, Kfm., Frankfurt.  
 Peters, Kfm., Coblenz.  
 Kier, Kfm., Coblenz.  
 Engelmeier, Baumeist., Usingen.  
 Schimpf, Kfm., Gengenbach.  
 Wenzel, Oberförster-Candidat,  
 Laufenselden.

Klarenbach, Kfm., Düsseldorf.  
 Hurrieth, Kfm., München.  
 Steinbrenner, Kfm., Köln.  
 Krohé, Kfm., Speyer.  
 Schneider, Geometer, Rennerod.  
 Löffler, Kfm., Köln.

**Hotel du Nord:**

Lande, Rent., Berlin.  
 v. Schlieben, Fr. Rittergb., Kemnitz.

**Hotel du Parc:**

Gorissen, Hamburg.  
 v. Pritzelwitz, Fr., Karlsruhe.

**Pariser Hof:**

Schilling, Reg.-Bauführer, Berlin.

**Rhein-Hotel:**

Stephan, Baumeist. m. Fr., Leipzig.  
 Heise, Kfm., Wien.  
 Bergmeister, Fabrikbes., Barmen.  
 Chapman, 2 Fr., London.  
 v. Baer, Baron, Valduna.  
 v. Böhn, Exc. Gen.-Lieut., Frankfurt.  
 Tserry, Kfm., Paris.  
 Humbert, Rent. m. Fr., Brüssel.  
 Pabst, Kfm., Bremen.  
 Orloff, Hauptm., Warschau.

**Römerbad:**

Heynen, Barmen.  
 v. Glassow, Balga.

**Rose:**

Schidovsky, Rent., Annaberg.  
 Schultze, Rent. m. Bed.,  
 Eichberg i. S.

**Weisses Ross:**

Schulz, Kfm., Petersburg.  
 Blödner, Fr., Erfurt.  
 v. Bieberstein, Fr., Barranowen.  
 Steinbrenner, Kfm., Köln.

**Schützenhof:**

Tucher, Baron, Kgl. Bayer. Leg.-  
 Secretär, Wien.  
 Tucher, Baron m. Fam., Speyer.

**Weisser Schwan:**

Heckel, Fr., Nürnberg.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: Wohlthätigkeits-  
 Vorstellung.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends  
 8 Uhr: Concert.

**Kochbrannen.** Concert Morgens 7 Uhr.

**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium**  
 Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:  
 Astronomische Soirée.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-  
 wochs und Freitags von 2-6 Uhr.

**Bemalde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
 Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und  
 von 2-4 Uhr geöffnet.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von  
 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Kerkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
 Täglich von 8-7 Uhr.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
 der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen  
 Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6 $\frac{1}{4}$  und  
 Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Verloofungen.**

(Stadt Bari 100 Frck.-Loose von 1869.) Bei der am  
 10. April stattgehabten Ziehung gewannen: Serie 451 No. 91 25,000 Frck.,  
 Serie 53 No. 19 3000 Frck., Serie 322 No. 91 1500 Frck., Serie 158  
 No. 41 und Serie 258 No. 94 je 600 Frck., Serie 14 No. 21, Serie 68  
 No. 37 und Serie 720 No. 11 je 200 Frck., Serie 25 No. 62, Serie 142  
 No. 68, Serie 192 No. 94, Serie 395 No. 20, Serie 464 No. 31, Serie 484  
 No. 20, Serie 565 No. 2, Serie 570 No. 37, Serie 712 No. 76, Serie 743  
 No. 79, Serie 756 No. 18 und Serie 876 No. 17 je 100 Frck.

(Canton Freiburger 15 Frck.-Loose von 1861.) Bei der  
 am 16. April stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen:  
 No. 23 58 107 128 136 151 348 586 639 719 951 1007 1065 1226 1279  
 1324 1920 1933 2045 2237 2333 2342 2420 2435 2625 2665 2912 2946  
 3118 3180 3376 3408 3420 3476 3543 3569 3624 3665 3676 3948 4065  
 4374 4456 4498 4532 4553 4557 4709 4754 4836 4860 4929 5794 5890  
 5900 6064 6072 6229 6629 6700 6722 6834 6928 7148 7212 7256 7800  
 484 77484 7602 7604 7782 7862 7894 und 7951.

**Hotel Spchner:**

Götzen, Fr. Gräfin, Frankfurt.  
 Waldersee, Graf m. Fr., Potsdam.  
 Trautmann, Landricht. Dr. m. Fr.,  
 Elberfeld.

**Spiegel:**

Schubert, Dr., Dresden.  
 Wegener, Stabsarzt Dr., Kiel.

**Stern:**

Scholtz, Kfm. m. Gesellschafterin,  
 Breslau.  
 Potocky-Nelken, Fr. Rent. m. Fr.,  
 Breslau.  
 Rosen, Fr., Heidelberg.  
 Schöneberg, Fr. Cons., Königaberg.

**Tannus-Hotel:**

Hammersen, Kfm. m. Fr.,  
 Osnabrück.  
 Kaiser, Kfm., Pirmasens.  
 Pilipps, Kfm., Münster.  
 v. Schaack, Fr. Freifrau, München.

**Hotel Victoria:**

van Kappen, Obrist m. Fr., Haag.

**Hotel Vogel:**

Benois, Rent. m. Fr., Aachen.  
 Herrmanns, Kfm., Aachen.  
 Breuer, Rent., Aachen.

**Hotel Weiss:**

Enderich, Kfm., Welschenert.  
 Bitter, Kfm., Worms.  
 Stein, Fr. Hotelbes., Heidelberg.  
 Stein, Fr., Heidelberg.  
 Stein, Heidelberg.  
 Tiesler, Eisenb.-Secr., Frankfurt.  
 Schanzenbach, Ingen., Bonn.

**In Privathäusern:**

Villa Heubel:  
 Feis, Kfm., London.  
 David, Fr., Speyer.

## Frankfurter Course vom 23. April 1883.

| Gold.            |    |           | Wechsel.                      |  |
|------------------|----|-----------|-------------------------------|--|
| Holl. Silbergold | —  | Rm. — Pf. | Amsterdam 169.70 bz.          |  |
| Dufaten          | 9  | 60—65     | London 20.45 bz.              |  |
| 20 Frcs.-Stücke  | 16 | 20—24     | Paris 81.10—15 bz.            |  |
| Souverains       | 20 | 36—41     | Wien 170.75—70—75 bz.         |  |
| Imperialen       | 16 | 72—77     | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |  |
| Dollars in Gold  | 4  | 20—24     | Reichsbank-Disconto 4%.       |  |

## Studio's Rheinfahrt.

(11. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

## VI.

Ein heller, milder Frühlingsmorgen war über dem Rheinthale emporgestiegen. Auf der Dorfstraße und auf dem Felde machten die Wiesauer vergnügte Gesichter. Nur wenige dachten noch an die gestörte Kirchweihfreude von gestern Abend. Da und dort sprach man zwar noch von der Geschichte und bedauerte den braven „Faschwirth“ und sein Clärchen, die durch einen „über die Maßen schlauen Abenteuerer“ so bitter getäuscht wurden; im Allgemeinen aber machte man von dem Vorgang nicht viel Aufhebens.

Im Hause des „Faschwirthes“ aber herrschte Schmerz und Kummer. Der Schlag war zu jäh und zu schwer, als daß er über Nacht hätte vergessen werden können. In der Wohnstube konnte man trüben Blicken begegnen, und die allertrübsten machte Clärchen. Die frischen, vollen Wangen waren bleich geworden, und vergebens bemühte sich die Waise Veronika, welche Clärchen eine zweite Mutter war — der Faschwirth hatte seine Gattin bei Clärchens Geburt verloren und keine zweite Frau genommen —, den Schmerz zu verhehlen und die unwollte Stirne des jungen Mädchens zu glätten.

Der Vater saß im Lehnstuhl, den Frühstückstrunk und einen Jambis vor sich auf dem Tisch. Aber es wollte dem biedereren Alten heute nicht schmecken. Von Zeit zu Zeit blickte er hinüber nach seinem Kinde, das am Fenster stand und träge hinaus schaute auf das vom Sonnengolde überzogene Rheinthale.

Vater Burger und die Waise hatten kurz vorher dem Clärchen vorgehalten, daß sie Beide von Anfang dem jungen Manne nicht getraut, daß aber alle ihre Vorstellungen und Warnungen keine Beachtung bei Clärchen gefunden hätten.

„Und sie glaubt immer noch, daß er schuldlos ist, Vetter,“ sagte Waise Veronika jetzt, indem sie eine Näharbeit ergriff und sich am Tische niederließ.

„Aber, Kind, so bedenke doch,“ ließ sich der Vater hören, „daß —“

„Ach, laßt mich, Vater,“ fiel Clärchen ein; ich bitte Euch persönlich, laßt mich. Und wenn das ganze Dorf und alle Amtmänner am Rhein ihn einen Verbrecher heißen, ich glaube nicht daran. Augen und Buge, wie sie Franz hat, können nicht lügen.“

„Gebe Gott, daß Du Dich nicht täuschst,“ brummte der Faschwirth.

Da pochte es an die Thür der Stube.

Auf das gedröckelte „Herein!“ des Faschwirthes trat der alte Martin in's Zimmer.

„Grüß Gott bei einander,“ sagte der Alte und ließ seine Blicke forschend über die drei Personen schweifen.

„Schönen Dank, Vetter, Martin,“ entgegnete der Faschwirth. „Ist mir lieb, daß Ihr gerade kommt. Ihr bringt uns vielleicht auf andere Gedanken. Das war ein trauriger Kirchweihschluß.“

„Poh Laudon und Seyblich! Vetter Burger, da habt Ihr leider Gottes recht; indessen —“

„Nur eine Frage,“ ließ sich hier Clärchen hören und trat rasch auf den alten Martin zu.

„Womit kann ich dem Jünglerchen dienen?“

„Sagt mir offen und ehrlich,“ bat das junge Mädchen mit bitterer Stimme, „haltet auch Ihr den Franz für einen Verbrecher?“

„Bei meiner Soldatenehre, nein,“ antwortete der Alte mit Bestimmtheit. „Der junge Mensch sieht mir weiß Gott nicht aus, wie ein durchtriebener Gauner.“

„O, ich dank' Euch von ganzem Herzen,“ antwortete Clärchen mit feuchten Blicken. „Ihr habt mir mit dieser Antwort sehr, sehr wohl gethan.“

Und rasch verließ das junge Mädchen, mit der Schürze über die Augen fahrend, die Stube.

„Poh Laudon und Seyblich!“ sagte der alte Martin, „was hat das Mädel?“

„Ach, sie hängt halt mit ganzer Seel' an dem Burschen, den ein Unstern in mein Haus geführt hat,“ entgegnete der Faschwirth ärgerlich. „Und wenn Ihr so redet wie eben, dann ist das Mädel gar nicht mehr zu halten. Sie will einmal nicht dran glauben, daß sie einem Verbrecher ihre Lieb' geschenkt.“

„Sie hat auch ganz recht,“ meinte der graue Dorfpolizist mit Bestimmtheit. „Ich hab' Euch schon gesagt, daß ich ihn nicht dafür halte, und dabei bleibe ich. — Poh Laudon und Seyblich! Wir wissen, wer dem armen Burschen den Schurkenstreich gespielt hat.“

Der Faschwirth schaute verwundert auf, und die Waise ließ ihre Arbeit ruhen und richtete ihre Blicke erstaunt auf den Sprecher.

„Ja, schaut mich nur verwundert an,“ fuhr der alte Martin fort. „Ich hab's erfahren. Niemand anders als der heimtückische Bader hat den jungen Mann bei dem Herrn Amtmann angeschwärzt und diesen in's Tanzzelt geführt. Das hat er gethan in einem abscheulichen Borne, weil der schmutze Franz des Baders langweiligen Vetter bei dem hübschen Mädchen ausgesprochen hat. Ich weiß Alles! Aber der Bader soll mir nur kommen; ich werde ihm gehörig die Meinung sagen. Keine Karte rühr' ich an, wenn der Denunciant mitspielen will und keinen Schlud Wein trinke ich an dem Wirthstisch, an dem er sitzt.“

„Lieber Himmel!“ sagte Waise Veronika, „das wäre ganz niederträchtig vom Vetter Bader.“

„Was niederträchtig,“ polterte plötzlich der Faschwirth mit firschtrohem Kopf, „hundsmissarabel war's von ihm! Aber ich kann mir's halt nicht denken.“

„Und doch ist's so, Vetter Burger,“ ließ sich der alte Martin hören; „mir hat's ja der Colleague Greiflinger von Bindeheim, der mit den Bütteln von D— und Rheinhausen den Mosje Franz nach dem Gute des Amtmanns transportierte, gesagt. Greiflinger ist heute früh von D— zurückgekehrt und ich traf ihn vorhin droben am Lohbusch. Er wollte zu seinem Schwiegersohn, dem Gemeindefreier. Was er vom Bader erzählt, war dies. Als der Amtmann aus dem Gemeindehause getreten war und auf der Straße noch mit dem Gemeindefreier sprach, kamen der Krager und sein langer Vetter daher. Wie der Bader hörte, daß der Amtmann etwas von einem verdächtigen jungen Menschen sprach, der sich wahrscheinlich in dieser Gegend aufhalte, da trat er gleich hinzu und redete den Amtmann an. Ihr wißt, er kann ja plaudern trotz einem Advokat. Und da lenkte er denn gleich die Aufmerksamkeit auf den Mosje Franz, an dem er gar kein gutes Haar ließ.“

„Ei Dich soll ja gleich,“ fiel der Faschwirth zornig ein.

„Nur ruhig, Vetter Burger,“ sagte der alte Martin. „Wir kriegen den Mosje Urian schon noch. — Na, und dann hat sich der Amtmann gleich mit seinen Leuten nach dem Kirchweihplatze und in Euer Tanzzelt begeben. Der Bader hat überall den Wegweiser gemacht.“

„Mir fällt bei dieser Nachricht ein Stein vom Herzen,“ sagte Waise Veronika. „Jetzt fange ich auch an zu glauben, daß der Franz unschuldig ist. — Ich will nur gleich zu Clärchen gehen und ihr die Nachricht mittheilen; das wird sie beruhigen. — Ei Du schuftiger Bader,“ septe die Alte hinzu und trippelte aus der Stube.

„Poh Laudon und Seyblich!“ brummte der alte Martin; „die Waise hat recht. — Aber was ich sagen wollte, Vetter Burger. Die Bursche von Wiesau wollen die Geschichte nicht ruhig hingehen lassen. Sie wollen beim Amtmann vorstellig werden und den Bader kennzeichnen. Ihr wißt ja, welch' großen Anhang der Franz unter den jungen Leuten im Dorfe hat. Des Schmiedpeters Hannes, des Krämers Theodor und des Feldschützen Anton wollen noch heute nach D— und den Franz wo möglich im Triumph zurückbringen.“

„Na, es soll mich freuen, wenn diese ärgerliche Geschichte einen guten Ausgang nimmt,“ sagte der Faschwirth erleichtert.

Beitzengelknall und Stimmengewirr von der Straße her schnellsten in diesem Augenblicke den Fagwirth aus dem Lehnstuhl.

„Ah, die Fuhrleute sind da,“ sagte er; „da heißt's durstige Rehlen befriedigen. Ich muß in die Einschenk, Vetter Martin. Auf das Weibervoll ist heut' kein Verlaß.“

„Ich gehe mit,“ antwortete der alte Martin; „s ist jaust die Zeit zum Frühtrunk auch für mich.“

Die beiden Männer verließen die Stube. (Fortsetzung folgt.)

### Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (70. Sitzung vom 23. April.) Bei Beginn der heutigen Reichstagsitzung gibt der Präsident bekannt, daß an Liebesgaben für die Ueberschwemmten dem Reichstagspräsidium ferner überwiesen seien 8000 Mk., zweite Rate der Sammlung in Pittsburg, durch Vermittelung der amerikanischen Gesandtschaft, 23 Mk., Sammlung des „Ergehrigischen Volksfreundes“ in Schneeberg, 78 Dollars aus Canada. Die auf der Tagesordnung zuerst stehende dritte Berathung des Handelsvertrags mit Serbien wird nach kurzer Debatte, an der sich die Abgg. Schröder (Lippstadt) und Hausen beteiligten, geschlossen und der Vertrag definitiv ohne Aenderung genehmigt. Darauf fährt das Haus in der Spezialdiscussio des Gesetzesentwurfs, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, fort. Zu dem §. 6 des Krankencassengesetzes (Umfang der Krankenschädigung, Dauer derselben und Bedingungen, unter welchen dieselbe ganz verlag werden darf) liegt eine große Reihe von Amendements vor. An der Debatte nahmen die Abgg. Dr. Gutfleisch, Greve, Leuschner, Hammacher, Wendi, Kahler, Dr. Hirsch und Eberth Theil, worauf unter Ablehnung sämtlicher Amendements der §. 6 in der Commissionfassung unverändert genehmigt wird. Die §§. 7 (Ueberprüfung in einem Krankenhause), und 8 (Feststellungsmodus für den ortsüblichen Tagelohn) werden nach unerheblicher Debatte angenommen. Auch die folgenden §§. 9, 10, 10a, 11, 11a, 11b und 12, die von der Krankencassaverwaltung und deren Organisation handeln, werden unter Ablehnung zahlreicher Amendements, welche die Antragsteller vertheidigen, die Gegner und der Commissions-Berichterstatter bekämpfen, wesentlich nach den Commissionsbeschlüssen angenommen. In der Minderheit stimmen die Fortschrittspartei, die Sozialisten und ein Theil der Seceffionisten. — Die weitere Discussion wird auf Dienstag 1 Uhr vertagt. Schluß 4 Uhr 50 Min.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus, Sitzung vom 23. April.) Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung der Verwaltungsgefesse. Auf den Vorschlag des Präsidenten wird über die einzelnen Vorlagen hintereinander berathen, da die erste auf die zweite Vorlage nach den Beschlüssen der Commission einen großen Einfluß hat. Die Berathung beginnt mit den §§. 27, 27a und 27a, sowie dem Commissionsbeschlusse zum Gesetze über die Organisation der Landesverwaltung, welcher den Kernpunkt der ganzen Fragestellung enthält, nämlich die Zusammensetzung des Bezirksausschusses mit der Vereinigung des Bezirksraths und des Bezirksverwaltungsgerichts. Die Regierungsvorlage wollte diese beiden Behörden in ein Verwaltungsgericht vereinigen. — Abg. Dirlchlet beantragt die Aufrechterhaltung der Bestimmungen von 1880 über den Bezirksrath. Neun Redner sind gegen, acht für die Commissionsbeschlüsse angemeldet. — Abg. Gneist spricht gegen die Regierungsverfassung und die Commissionsbeschlüsse, indem er bestritt, daß das Gedeihen des Staates darin liege, daß neben den Verwaltungsbehörden ein vom Minister völlig unabhängiges Gericht bestände, welches die Competenz der Behörden einschränkt und Schutz gegen deren Mißbrauch ihrer Befugnisse gewährt. Wenn es notwendig sei, den abhängigen Verwaltungskörper zu stärken, so müsse man auch die Verwaltungsgerichte stärken. Das Gesetz sei von einer so großen Tragweite, daß es von einer sachverständigen Commission unter Anhörung des Obergerichtspräsidenten eingehend geprüft und dann erst dem Hause und zwar für alle Provinzen gleichmäßig zur Beschlussfassung vorgelegt werden müsse. — Abg. v. Rauchhaupt (cons.) erklärt Namens seiner Freunde, daß sie die Commissionsbeschlüsse als ein so werthvolles Product der Verständigung und so maßgebend für die Parteien betrachten, daß sie von jeder Amendirung absehen wollten, um dazu beizutragen, daß endlich in dieser Beziehung etwas Dauerndes geschaffen werde. Die Bedenken gegen die Zusammenlegung der Verwaltungsbehörden und der Verwaltungsgerichtsbehörden, sowie gegen den Umstand, daß der Vorsitzende dieser Körper event. in eigener Sache entscheiden würde, seien völlig unhaltbar. Wenn mit Ernst und Objectivität an die Prüfung der Vorlage herangegangen werde, so sei es unzweifelhaft, daß ein Resultat von dauerndem Bestande erzielt werden wird. — Abg. Meyer (Breslau) (lib. Ber.) führt aus, an das Zustandekommen einer dauernden Organisation könnten die Liberalen nicht glauben, weil sie keinerlei Gewähr dafür gibt, daß wirklich etwas Dauerndes geschaffen wird. Mit Ausnahme der Wahrscheinlichkeit, daß eine große Majorität für die Commissionsbeschlüsse stimmen wird, ist keine einzige Garantie gegeben, denn man weiß weder, wie das Herrenhaus, noch wie die Regierung sich zu den Commissionsbeschlüssen stellen will. Die Liberalen meinen, daß man nicht der augenblicklichen Majorität zu Liebe an dem Bestehenden rütteln und einem Gesetze zustimmen soll, das keine Gewähr der Dauer habe. — Abg. Hausen (nat.-lib.) weist darauf hin, daß es sich nicht um Prinzipienfragen, sondern lediglich um Zweckmäßigkeitsfragen handle. Hiernach wird die weitere Berathung auf Dienstag 10 Uhr vertagt.

— (Münz-Imprägung.) Der Reichstanzler hat beim Bundesrath die weitere Eingehung von drei Millionen Mark Zwanzigpfennigstücken

für Rechnung des Reiches beantragt, sowie deren Umprägung je zur Hälfte in Einmark- und Zweimarkstücke beantragt.

— (Zu der Briefmarkenfrage) ist im Bundesrath eine wichtige Entscheidung getroffen worden. Es handelt sich um die Eingaben, betreffend die Einführung der Postwerthzeichen für das ganze Reich. Man beschloß, den Eingaben keine Folge zu geben und an dem bayerisch-württembergischen Standpunkte festzuhalten, wonach es also bei dem jetzigen Abkommen über Beförderung der Postkarten sein Bewenden haben soll.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein Zeuge, welcher sich der zu befehlenden Thatfache nicht mehr erinnert und diejenigen Hilfsmittel, zur Verichtigung seines Gedächtnisses, welche sich ihm darbieten und die ein gewissenhafter Mann benutzte hätte, zu benutzen unterläßt, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 16. Februar d. J., wegen fahrlässigen Falschheid zu bestrafen, wenn er demzufolge irrtümlich eine Unwahrheit bezeugt.

\* (Mauergewehr.) Es ist wahrscheinlich, daß das Mauergewehr in verbesserter Gestalt eingeführt werden wird, und zwar bis auf den Randsturm. Nachdem die Entscheidung nun einmal getroffen sein wird, hofft man, die Ausführung derselben bis zum Ende des laufenden Jahres ermöglichen zu können.

### Bermischtes.

— (Die sämtlichen europäischen Armeen) zählen 9557,000 Mann in ihren Reihen. Zu einer so beliebigen Heerschau in Reich und Glied aufmarschirt, würde diese eine Länge von 6016 Kilometer bilden. Um deren Fronte abzureiten, müßte ein Reiter 12 Tage 6 Stunden galoppiren, oder ein Expresszug 4 Tage und 18 Stunden gebrauchen, um sie abzumachen.

— (Zur Ermordung Majlath's.) Aus Pesth wird dem „N. W. Z.“ gemeldet: „Der Untersuchungsrichter besitzt bereits volle Klarheit über den Vorgang bei der Ermordung Majlath's. Der Mord wurde von Spanga, Berecz und einem dritten Herrschaftsbienner begangen, der noch gesucht wird. Am Tage der Ermordung hatte Majlath ca. 21,000 fl. Coupons einliefert und bares Geld nach Hause gebracht. Berecz sah, wie er es in der eisernen Kasse verperrte. Als die Möder dann Majlath gefaßelt hatten, folterten sie ihn so lange, bis er angab, wo der Schlüssel zur Kasse sich vorfinde. Sie brachten auch den Schlüssel herbei, konnten aber die Kasse nicht öffnen und aus Wuth darüber erwürgten sie Majlath. Dann nahm Spanga die Brieftasche mit 1200 fl. und entfloh, seine Ge- nossen im Stiche lassend. Diese theilten unter einander die Ringe, Uhr und andere Werthgegenstände. Die ganze Affaire wird bald in allen Details vollständig eruiert sein.“

— (Zur Geschichte der Postmarken) wird der „Post. Ztg.“ aus Paris folgende interessante Notiz mitgetheilt: „Der Ursprung der Postmarken fällt in die erste Regierungszeit Louis' XIV. Sie verdanken ihre Entstehung den Hofcavalieren, welche auf ihre Briefe an den König derartige Papierzeichen klebten, damit ihre Briefe durch die königlichen Curiers sogleich in die Feldlager u. s. w. befördert würden. Am 18. August 1654 wurde folgende postamtliche Verordnung erlassen: „Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht (on fait savoir), daß Alle, welche Briefe, Bilets oder Memoires von einem Quartier in Paris in ein anderes schicken wollen, um eine baldige Antwort zu erhalten, auf ihre Briefe ein Zettelchen zu kleben haben mit den Worten: „port payé“, welches Zettelchen jedoch so anzubringen ist, daß der Postofficiant („commis“) es sehen kann“ u. s. w. Diese Curier-Zettel an den Briefen und diese Bezahlszettel können wenigstens für Frankreich als die ersten „timbres-poste“ betrachtet werden.“

— (Der Bedarf einer Weltkarte.) Ein Pariser Blatt richtete vorige Woche an seine Leserinnen die Interpellation, wieviel eine anständige elegante Pariserin für ihre Toilette braucht. Hier die erste Antwort, die der Zeitung aus honesten Kreisen zukommt. Die Einsenderin setzt das Vorhandensein eines vollständigen Toilettenfonds an Kleidern und Schmuckstücken voraus. Unter diesem Vorbehalte braucht die zur „großen Welt“ gehörende Pariserin für Schneiderin 12,000 Frs., Putzmacherin 3000 Frs., Leibwäsche 4000 Frs., Schuhmacher 1500 Frs., Handschuhe, Strümpfe, Bänder, Gravatten und sonstige Kleinigkeiten 6000 Frs., Alltags-Spitzen 3000 Frs., Parfümerien und Coiffeur 4500 Frs., Regen- und Sonnenschirme 500 Frs. Zu diesem Total von 34,500 Frs. kommen noch ungefähr 600 Frs. monatlich für Wäckerin, 300 Frs. monatlich für Putz und Färbung von Seide, Strümpfe u. und 200 Frs. monatlich für Reparaturen, im Ganzen also 47,700 Frs.

— (Amerikanisches.) Aus Washington bringt der „Lombard Star“ folgende Nachricht: „Am 17. März hatte der Präsident Arthur eine große Gesellschaft zu sich gebeten, zu deren Amüsement er bereits einige Tage vorher Mme. Patti eingeladen hatte, mehrere Piecen vorzutragen. Die verwöhnte Sängerin antwortete in einem in französischer Sprache abgefaßten Bille, daß die Form eines Wäschzettels hatte, daß sie am Erscheinen verhindert sei. Wie das genannte Blatt erzählt, wird in der Regel eine Einladung ins „Weiße Haus“ gleich einem Befehl angesehen, und die hochgestellten Persönlichkeiten befehlen sich ihr zu folgen. Die vornehmen Kreise Washington's haben vorläufig eine kleine Rache an der Sängerin genommen, indem sie am 18. d. M., an welchem Tage Frau Patti und Herr Nicolini in „Lucia“ auftraten, sämtliche Plätze kauften und dieselben dem allergeinsten Pöbel überließen, der sich im Theater in einer Weise benahm, die sich nicht schildern läßt, alle Gesänge im Chor mitlang u. s. bis schließlich die Polizei dem Scandal ein Ende machte.“

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Maas“ von Rotterdam am 22. April in New-York angekommen.

# Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

**Hemden** nach Maass unter Garantie

à Mk. 27, 33 und 39 per  $\frac{1}{2}$  Dutzend.

**Hüte** (Englische und Wiener) in den neuesten Façons  
à Mk. 9 bis 13.

Wiesbaden.

**Rosenthal & David,**

gegenüber dem Hotel zum „Adler“.

10587

## Netto ohne Sconto!

### Doppeltbreite Beiges

in gediegen guter Qualität, einfarbig in verschiedenen  
Melangen, empfehlen per Meter à 80 Pfg.

**S. Guttmann & Co.,**

8 Webergasse 8.

80

**Türkischrothe Tischzeuge**

am Stück  
95, 110, 125, 135  
und 152 Cm. breit,  
desgl. abgep.  
in allen Br. u. Längen

**ADOLF STEIN**

**KLEINE**

Burgstrasse  
No. 6.

9423

## Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177

**E. L. Specht & Cie.**

**Cursus in weiblichen Handarbeiten,**

als: Nähen, Flicken, Sticken, Häkeln u. vom 1. Mai  
ab während des Nachmittags. Anmeldungen erbeten von  
2 bis 5 Uhr Dohheimerstraße 14. 11280

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen feiner

Herren- und Knaben-Anzüge nach Maass:

Gehrock-Anzüge zum Preise von 19 Mark,

Jaquet-Anzüge " " 17 "

Jack-Anzüge " " 15 "

einzelne Hosen oder Westen à 3

11570

**J. Weier, Schneider, Hochstätte 20.**

**Antiquitäten**

und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

**N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

## Chromo-Photographie.

Unaufgezogene Photographien der **Dresdener, Münchener**  
und anderer Gallerien empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

11597

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**3 Bahnhofstraße 3.**

Eiserne Gartenmöbel,  
Bege- und Rasenwalzen,  
Rasen-Mähmaschinen,  
eiserne Kinderkarren



empfiehlt  
223

**Justin Zintgraff,**

3 Bahnhofstraße 3.



**Gießkannen,**

blanke und lackirte, in jeder Größe vorräthig, auch für  
Gärtner geeignet, erfiere von Mt. 2.— an, letztere von  
Mt. 3.50 an, empfiehlt

11574

**M. Rossi, Binngießer,  
Wehnergasse 3.**

**Ein ärztlicher Bericht** über besonders werthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Gelbbaugaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

249

## Zur gef. Beachtung!

**Echt engl. Waaren** eingetroffen bei  
11676 **P. Braun**, Herrnkleidermacher, Friedrichstraße 5.

**Zeichnungen** für Contache-, Weiß- u. Plattstücker werden geschmackvollst angefertigt. Muster in größter Auswahl. Frau **C. Dicke**, geb. **Philippi**, Selenenstraße 28, Parterre. 11070

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.  
**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**

**Herrnkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.  
108 **W. Hack**, Säbnergasse 9.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

**28 Michelsberg 28.**

**M. Offenstadt,**

Fensterglas-Handlung, Goldleisten, Spiegelgläser und Glaser-Diamanten.  
9368

## Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt **Hirschapotheke**,  
11400 27 Marktstraße 27.

## Neue Matjes-Häringe

eingetroffen bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 11666

## Julius Praetorius,

**Samenhandlung**, Kirchgasse 26,  
empfiehlt alle Sorten Gemüse- und Blumenamen, **Grassamen** für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per Pfund 20, 35 und 40 Pfg., **deutschen und ewigen Alesamen** la Qualität, auf Seide gereinigt, u. in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 9436



**3 Bahnhofstraße 3.**

## Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen 223

**Justin Zintgraff,**

**3 Bahnhofstraße 3.**

Erste Qualität **Hammelswolle** wird pfundweise abgegeben  
riedrichstraße 37. 11723

## O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von **Fussböden** in bekannter vorzüglicher Qualität. **Niederlagen** bei 6485

**A. Cratz**, Langgasse. **Wilh. Simon**, Burgstraße.  
**Th. Rumpf**, Webergasse. **F. Strasburger**, Kirchgasse.  
**A. Schirg**, Schillerplatz

## 9 Hellmundstraße 9.

Bei Beginn der Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Sorten:

**Anstreichfarben**, trocken und in Oel gerieben,  
**Oelen**: Leinöl, roh und gelocht, **Terpentinöl**,  
**Standöl** u.,  
**Lacken**: Holz-, Möbel-, Oel-, Eisen-, Fußbodenlack,  
**Espiritusfirnisse**, **Trockenpräparate**, **Pinsel**  
und allen sonstigen einschläglichen Artikeln zu den billigsten Preisen.  
**J. C. Bürgener**. 8821

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Dieblich offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

|                                      |       |                                                                                          |
|--------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| la südkreische Ofenkohlen . . . à M. | 16.50 | per Fuhr von 20 Eirn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Eir. Rabatt. |
| la Stückkohlen . . . . . à "         | 19.50 |                                                                                          |
| la fette Rußkohlen (gr. Sorte) . à " | 19.50 |                                                                                          |
| la Anthracit-Rußkohlen . . . à "     | 21.50 |                                                                                          |
| la Scheitholz in bel. Größen . à "   | 23.50 |                                                                                          |

Bei Abnahme von 10 Jahren 7 1/2 % Rabatt.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Biekel**, Langgasse 20. 99

Die **Schlosser**, **Spengler**, **Schreiner**, **Glaser** und **Dachdecker**-Arbeiten von den beiden Häusern **Ede** der **Karl- und Jahnstraße** sind zu vergeben. Offerten einzureichen bis 30. April c. in der Weinhandlung von **Carl Schmidt**, Wilhelmstraße 42a, Ecke der gr. Burgstraße. 11583

## Emil Deike, Installateur,

wohnt jetzt **Lehrstraße 3**, Parterre. 11093

Im Repariren von **Möbel** und **Schreiner**-Arbeiten aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt  
8449 **A. Hölzer**, Schreiner, Walramstraße 33.

## Badofenplatten

per Stück 2 Mark bei  
11035 **Aug. Wolter**, Holzhandlung.

Ein Paar dunkelrothe, gut erhaltene **Plisch-Vorhänge** werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. C.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11717

Eine fast neue **Staffelei** zum Malen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11714

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, billig und schön besorgt **Dohmeimerstraße 14**, Seitenbau. 11639

Gebrauchte **eiserne Gartenmöbel** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11733

Ein eiserner **Wasserbehälter** von 3—5 Cubikmeter Inhalt zu kaufen gesucht bei **Fr. Bücher** in **Bierstadt**. 11623

## ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Pflanze  
von GRIMAULT & Co.,

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindel, sowie alle Beschwerden der Athmungswege beseitigt.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

## Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist Dr. Hartung's berühmtes Zahn-Mundwasser bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langgasse 3, E. Moebus, Taunusstr. 25, W. Simon, gr. Burgstrasse. Dasselbe findet d. vorzügl. Wirkung wegen täglich mehr Abnehmer, es sind 1882 verkauft 300,000 Flaschen, und sollte das Präparat in jeder Familie vorräthig gehalten werden. Wer sich die Zähne regelmäßig damit reinigt, schützt solche am Besten gegen das Hohlwerden und erspart sich auf diese Weise viel Schmerzen. Schwindelhafte Versprechungen, die von vielen Zahnwasserfabr. gemacht, aber nie gehalten werden, lasse man unbeachtet, 8022

## Kreuznacher Mutterlauge,

Bade-Salz, See-Salz, Schwefelleber, Stahlkugeln, Nichten- und Kiefernadel-Extract, sowie sonstige Bade-Ingredienzen empfehlen

Dahlem & Schild (Inhaber: Louis Schild),  
11322 3 Langgasse 3.

## Gegen Motten empfehle:

Camphor,  
span. Pfeffer,  
Insectenpulver,  
nicht persisches,

Mottenpulver,  
Naphthalin,  
überseeisch. Pulver,  
Mottenpapier.

10469 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

## Bergmann's

### Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei M. Wernekineck,  
Webergasse 30, und H. J. Viehovever. 5233

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Friedrichstraße 4 im Bircherhaus. 1570

Ein Unternehmer für 1—2000 Cubikmeter Grubdarbeit sucht Herrngartenstraße 15. 11513

Eine Nähmaschine (Sowe), fast neu, billig zu verkaufen Gassestraße 7, 1 Stiege hoch. 8616

## Wein-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

8 Taunusstraße 8.

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine, Bordeaux-Weine (langes Flaschenlager), Malaga, Madeira, Cherry (3 Qualitäten), Port und Cognac, fine Champagne zu sehr billigen Preisen.

Vorzügliche Qualitäten und garantirt rein.

7227

Philipp Veit.



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

und

## Roh-Kaffee-Lager

von A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlte aus reichhaltig bestehendem Lager

## vorzügliche Qualitäts-Kaffee

in roh von pro Pfd. 70 Pf. anfangend bis Mk. 1.80, derselbe gebrannt pro Pfd. 90 Pf. bis Mk. 1.90.

Aus demselben empfehle besonders sehr guten, kräftig, rein und wohlschmeckenden

## Haushaltungs-Kaffee,

richtig, natürlich und stets frisch gebrannt, No. 6 pro Einzel-Pfd. Mk. 1.40.

Durch den großen Bestand der noch vor dem Aufschlag eingekauft

## Kaffee

ist es mir für längere Zeit in der Möglichkeit, meinen verehrten Abnehmern

gleichgute Waare

zu den seitherigen billigen Preisen liefern zu können.

Ebenso empfehle noch

## Zucker,

9996

sowohl in Broden, Würfel (Kisten von 100 Pfd., 50 Pfd. und 25 Pfd.), als auch gemahlene Raffinade verschiedener Qualitäten.

## Gutschmeckenden Kaffee:

Gebr. Java und Perl . . . 1 Mk. 20 Pf.,

" Ponduras und Perl . . . 1 " 40 "

" großb. Ceylon . . . 1 " 60 "

empfehlte stets frisch gebrannt

6718

Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.

## Kaiser-Apfelsinen,

frische, vollsaftige Riesenfrucht, per Stück 14 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

11192

A. Schmitt, Wegbergasse 25.

Prima Qualität Gänsefedern sind zu verkaufen Wellrigstraße 5. 11544

**P. P.**

Indem ich nach neunjähriger Praxis und nach eingehenden Spezialstudien in **Heidelberg** und **Wien** meinen Wohnsitz von Herbst nach Wiesbaden verlege, beabsichtige ich, mich hier selbst ausschließlich der Behandlung von **Ohren-, Nasen- und Halskranken** zu widmen.

Meine Sprechstunden werde ich von 9—11 und von 2—3 Uhr abhalten und Unbemittelte selbstverständlich gratis behandeln.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Dr. Held,**

Spezialarzt für **Ohren-, Nasen- und Halskrankh.**

Wiesbaden, den 15. April 1883.

**Tannusstraße 5,**

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

10816



# Sonnenschirme

in grösster Auswahl,  
von 80 Pfg. anfangend,  
empfiehlt billigst

**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24. 9405

## Mein Geschäft

befindet sich von heute an

**19 Marktstrasse 19.**

**Ed. Bing,**  
Sutmacher.

9490

## Fener- und diebesfichere

## Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Hofschoffer,**  
Dambachthal 8.

5004

**Herrnkleider** werden repar., gewendet, gewaschen u. bill.  
berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 11781

## Das „Erste“.

Es ist ein Zauber um den Anfang aller Dinge und das „Erste“ muthet stets an wie etwas Geheimnissvolles und Geweihtes. Wer hätte es nicht schon erlebt, daß gerade die ersten bescheidenen Erfolge ihm alle Wonnen des Paradieses zu schmecken gaben, gegen die ihm alle späteren noch so bedeutenden Errungenschaften schal und nüchtern erschienen, wer hätte nicht nach der schauernden Seligkeit der ersten, blöden Jugendliebe geseufzt mitten in den Umarmungen der reif erblühten Leidenschaft?

Es ist ein Zauber um die ersten Spuren des Liebes, ein Zauber um den ersten Ball des Wadlchens. Da fragt nur die alte Kolette, die so blasirt die Huldigungen ihres Anbeters entgegennimmt, nach den Triumpfen ihres ersten Balles, und ihr holdes Antlitz — hast manchen Sturm erlebt — wird noch einmal ausleuchten in allen Strahlen längst erloschener Liebesglut, fragt den grausamen Tyrannen auf dem Thron nach seinen ersten Regierungshandlungen und sie werden groß, gut und gerecht sein, forscht unter den Lorbeerfränzen, Orden und Brillantringen des berühmten

\* Nachdruck verboten.

Tragbären und er wird Euch zitternd und verschämt zu einem Glasstischen führen, in dem wie in einem Heiligenschein ein bescheidenes, welkes Blumensträußchen ruht — sein erstes Bouquet.

Es ist ein Zauber um den Anfang alles Guten und alles Bösen, der von jeher tief empfunden wurde. Mit Recht sagt der Franzose:

„Ce n'est le premier pas, qui coûte“

und

„On revient toujours  
À ses premiers amours.“

Das „Erste“ — es ist die Jugend, es ist der Frühling voll Sehnen und Ahnen, das uns eine Ferne voll künftigen, großen Glücks verheißt, und die Sehnsucht und Verheißung ist ja immer tausendmal schöner und poetischer als die herrlichste Erfüllung.

Mit welcher Wonne führt der junge Offizier seine ersten Sporen spazieren, ihr Klirren dünkt ihm köstlicher als die schönste Musik, es singt ihm von Schlachten und Generalen, Generalrang und Ordenssternen, und ich wette, der Feldmarschall selber fühlt sich nicht so erhaben über die misere plebs der Civil tragenden Menschheit, als in diesem Moment sein jüngster Lieutenant.

Mit Feuereifer wird im Anfang einer Carrière geschafft und im Anfang einer Ehe geküßt, denn noch herrscht die unvermeidliche Illusion, die uns Alles in einem rosigten Lichte zeigt und ihren bezeichnendsten Ausdruck in dem Sprichworte findet:

„Neue Beiden kehren gut.“

Später freilich, wenn die Illusion dahingeschwunden ist, wird Alles nur müde und verdrossen gethan und mit Erstaunen fragen wir uns zuweilen, woher wir die Begeisterung für Menschen und Dinge genommen, die doch so nüchtern und banal sind, wie Andere und Anderes eben auch. Der Zauber des „Ersten“, das ist das Geheimniß jener Begeisterung.

Nie hat der Advocat hinreichender gesprochen, nie überzeugungsvoller für die Unschuld seines Klienten plaidirt als damals, als er, kaum des Referendarius „Flügelkleide“ entzückt, seine erste Verteidigungsrede hielt.

Ich machte diese Bemerkung in einem jener Cafés, mit denen die Wiener als Revanche für 1866 eine friedliche Invasion in Deutschland bewerkstelligt haben, und ich machte sie vor einem Zeitungsblatt, das mein erstes Feuilleton enthielt. Ja, auch ich war ein „Erster“, und wer je die Seligkeit eines Poeten, der sich zum ersten Male gedruckt sieht, gekostet, wer je den Genuß der Druckerschwärze als das berauschendste Parfüm eingefogen, wird meinen Zustand begreifen. Ich war ein blutjunger Student damals und ich glaubte noch an die Schriftstellerei als an einen idealen Lebensberuf, während sie doch heutzutage nichts weiter als ein elendes Gewerbe ist, das nach Brod gehen muß, — ich glaubte noch an eine erhabene Aufgabe des Journalismus, dieser Treitmühle des menschlichen Geistes, in der die Poesie gedeiht, wie eine Blume, die zwischen feuchten Pflastersteinen sprießt. . . . Ich glaubte noch an viel tausend andere schöne Dinge. . . . Ich glaubte noch an Sonnenglanz und Blumenbust und ich glaubte auch an die Liebe. . . .

Es waren viel Menschen in dem Café, jenes eigenthümliche Publikum, das gewöhnlich Wiener Cafés zu frequentiren pflegt, alte Pensionäre, die ihre Parthie spielten, Professoren, die den verschossenen Einband ihrer gelehrten Seele in den Sonnenschein geführt hatten und nun auf der Rückkehr von der Promenade ein Schälchen zu sich nahmen, alte Gecken, die, vom Planiren müde, hier kurze Rast machten, und auffallend viele schöne Mädchen, die ein Odeur eleganter Lasterhaftigkeit um sich verbreiteten. . . .

Auch sie waren einmal „Erstlinge“ gewesen, erste Venussblumen, die tausend Mal holder duften als die äppigen Rosen des Sommers.

Und ich ging hinaus vor's Thor und trank des Frühlings weichen, wonnigen Athem. Sonnenschein lag auf den Straßen und Sonnenschein lag auf den Menschen, die Vögel zwitscherten in den Bäumen, und Blumen sproßten rings um mich her und Blumen erfüllten mein ganzes Herz.

Und ich kam an ein kleines, armes Haus, darin mein Liebchen wohnte. Sie saß in dem kleinen Garten vor der Hütte und ließ von der Sonne und den Blumen ihre göttliche Schönheit bewundern. O unbergelich bescheidenes Gärtchen! Ich sank vor ihr nieder und legte ihr mein erstes Gebieth zu Füßen, und sie beugte ihren schimmernden jungen Nacken und ich empfing ihren ersten Kuß.

Und da wußte ich, daß, so süß die erste Rolle für den Schauspieler, die ersten Spuren für den Lieutenant, die erste Rede für den Advocaten sein mag, unter allen schönen „ersten“ Sachen im Leben „der erste Kuß“ allemal das Schönste ist!

Richard Grotz,